



Gesundheitsbericht der Landesregierung

Auswertung von Fehlzeiten der Beschäftigten des Landes Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2025



Impressum

Herausgeber

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen
Stabsstelle Landeskoordination Betriebliches Gesundheitsmanagement
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Redaktion

RRin Hoffmann

Urheberrecht

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist nur in den Grenzen des geltenden deutschen Urheberrechts gestattet. Zitate sind bei vollständigen Verweisen auf die Quelle möglich.

Stand

10.06.2026

Inhalt

Vorwort	3
Überblick für eilige Leserinnen und Leser	4
Ergebnisse der Erhebung	5
1. Krankheitsbedingte Fehlzeiten	5
2. Soziodemographische Merkmale	10
3. Lehrkräfte	13
Aus der Praxis: Beispiele zur Implementierung des Gesundheitsmanagements	15
1. Zentrale Erkenntnisse zur Telearbeit und Digitalisierung aus der Mitarbeiterbefragung „Gesundheit“ bei dem Oberlandesgericht Köln	16
2. „Gesundheitsmanagement in der Sozialgerichtsbarkeit NRW – gesund in die Zukunft“	19
Anhang	23

Vorwort

Der Krankenstand in der Landesverwaltung wird seit 2010 fortlaufend und im jährlichen Rhythmus in anonymisierter Form erhoben und ausgewertet. Insgesamt fehlten die Beschäftigten der Landesverwaltung krankheitsbedingt an 5,94 Millionen Arbeitstagen (Vorjahr: 5,99 Millionen). Dies entspricht einer Krankenstandsquote von 8,06 Prozent in Bezug auf die Soll-Arbeitstage und einen erneuten Rückgang um 0,18 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 8,24 Prozent).

Der Gesundheitsbericht ermöglicht einen Überblick darüber, wie sich die Fehlzeiten auf die Behörden des Landes mit Blick auf verschiedene Altersgruppen, Hierarchieebenen und Geschlechter verteilen. Zugleich erlaubt die gewählte Form der Aufbereitung auch in diesem Jahr Detailvergleiche mit den Zahlen der Erhebungen der vorausgegangenen Jahre. Aus diesem Grund ist die Art der Darstellung ganz überwiegend beibehalten worden. Ein Rückschluss auf mögliche Ursachen und Hintergründe krankheitsbedingter Abwesenheitszeiten lässt sich auf Grundlage des Datenmaterials nicht treffen.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen legt großen Wert auf zufriedene und gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie nimmt für ihre mehr als 393.644 Beschäftigten eine aktive Rolle bei der Gesundheitsförderung und der Arbeitsplatzgestaltung ein. Die einzelnen Behörden bieten den Beschäftigten daher bereits flexible und am Bedarf orientierte Angebote zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit.

Der vorliegende Bericht wird um zwei exemplarische Praxisbeispiele des Gesundheitsmanagements aus dem Jahr 2025 ergänzt. Zunächst werden zentrale Erkenntnisse zur Telearbeit und Digitalisierung aus der Mitarbeiterbefragung „Gesundheit“ bei dem Oberlandesgericht Köln vorgestellt. Auf der Grundlage einer Mitarbeiterbefragung sowie einer umfassenden Bedarfsanalyse konnten differenzierte Erkenntnisse zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Telearbeit und Digitalisierung gewonnen werden. Die Ergebnisse zeigen insgesamt eine positive Bewertung dieser Arbeitsbedingungen – verdeutlichen zugleich konkrete Handlungsbedarfe, insbesondere im Bereich der Bewegungsförderung, in Bezug auf Arbeitsunterbrechungen und digitaler Arbeitsverdichtung.

Der zweite Praxisbericht gibt einen Einblick in das Gesundheitsmanagement der Sozialgerichtsbarkeit NRW. Im Mittelpunkt steht ein dreijähriges Projekt, das sich mit dem Zusammenhang von psychischer Gesundheit und Führungskultur befasste – konkret mit dem Rollenverständnis von Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern im mittleren Management. Die gewonnenen Erkenntnisse mündeten in die Erstellung eines Leitfadens, der als praxisnahe Arbeits- und Einarbeitungshilfe für alle Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit NRW zur Verfügung steht und nun in einer Pilotierungsphase erprobt wird.

Überblick für eilige Leserinnen und Leser

Der Anteil der krankheitsbedingten Fehltage an den gesamten Soll-Arbeitstagen liegt bei den Beschäftigten der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen im Jahr 2025 bei 8,06 Prozent (Abb. 1).

Auf Grundlage der attestpflichtigen Tage, Erkrankungen mit einer Dauer von mehr als drei Tagen, auf denen in der Regel die Erhebungen der gesetzlichen Krankenkassen basieren, ergibt sich ein Krankenstand von 5,92 Prozent (Vorjahr: 6,16 Prozent).

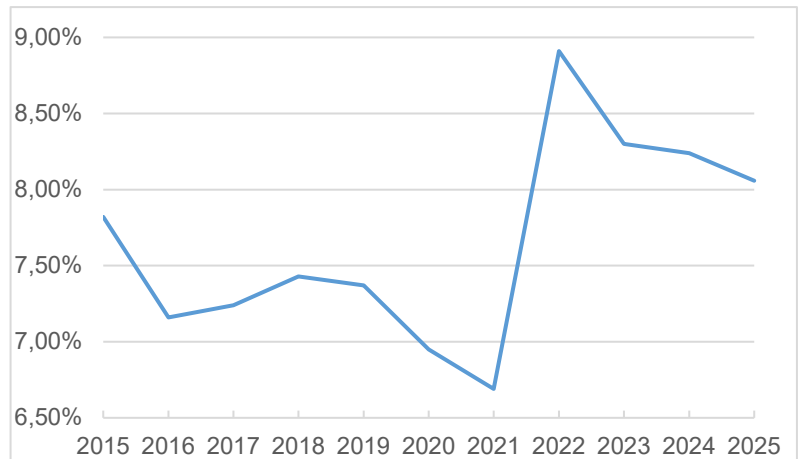


Abb. 1: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote der Jahre 2015-2025

Tab. 1: Krankheitsbedingte Fehlzeiten 2025

Beschäftigte	Arbeitstage Soll	Krankentage	
		Gesamt	Anteil
393.644	73.769.133	5.944.773	8,06%

Die Entwicklung des Krankenstands zeigt seit Erhebungsbeginn im Jahr 2010 natürliche Schwankungen im Zeitverlauf. Nach einer ersten Spitze im Jahr 2015 mit einem Krankenstand von 7,82 Prozent folgte zunächst ein Abwärtstrend, der im Jahr 2022 durch einen sprunghaften Anstieg unterbrochen wurde. In den Jahren 2023 bis 2025 ist erneut ein rückläufiger Trend zu beobachten, der den vergleichsweise niedrigen Wert von 6,69 Prozent aus dem Jahr 2021 noch nicht erreicht hat. Insgesamt zeigen die Ergebnisse eine positive Entwicklung, zugleich liegt der Krankenstand im Vergleich zu den Sozialversicherungspflichtigen in Nordrhein-Westfalen auf einem leicht höheren Niveau.

Der Krankenstand der obersten Landesbehörden ist erneut gesunken und liegt im Jahr 2025 bei 6,65 Prozent (Vorjahr: 7,27 Prozent). Auch in den Geschäftsbereichen zeigt sich ein rückläufiger Krankenstand von 8,09 Prozent, der damit weiterhin über dem Wert der obersten Landesbehörden liegt.

Das vorliegende Datenmaterial lässt eine deskriptive Betrachtung unter Berücksichtigung bestimmter Merkmale wie der Altersgruppe, der Laufbahnzugehörigkeit und des Geschlechts zu. Kausalitäten und Zusammenhänge einzelner Merkmale lassen sich hieraus nicht schließen, gleichwohl können bestimmte Muster abgelesen werden. Entsprechende Auswertungen nach Geschlecht, Alter und Laufbahngruppe zeigen vergleichbar zu den Vorjahren höhere Krankenstände in den mittleren und höheren Altersgruppen sowie etwas niedrigere Krankenstände bei Männern und in den höheren Laufbahngruppen.

Ergebnisse der Erhebung

Der nachfolgende Abschnitt gibt einen Überblick der diesjährigen Krankenstandserhebung und gliedert sich hierbei in drei Unterabschnitte. Der erste Unterabschnitt setzt die Krankenstände der obersten Landesbehörden und ihrer Geschäftsbereiche in einen Vergleich mit den Vorjahreswerten. Daraufgehend wird eine weitere Differenzierung der Daten unter Berücksichtigung soziodemographischer Daten vorgenommen. Aufgrund der besonderen Struktur und Größe erfolgt abschließend eine Betrachtung des Krankenstands der Lehrkräfte. Für einen Einblick in die detaillierten Krankenstände einzelner Behörden wird auf die Darstellungen im Anhang verwiesen.

Die vorliegenden Daten erlauben eine deskriptive Betrachtung bestimmter Merkmale wie Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Laufbahngruppe und Alter. Ursächliche Zusammenhänge zwischen diesen Merkmalen und der Höhe der Krankenstände können hieraus nicht abgeleitet werden. Der Krankenstand als solcher besitzt als sogenannter Spätindikator eine begrenzte Aussagekraft.

1. Krankheitsbedingte Fehlzeiten

Im Jahr 2025 verzeichneten die 393.644 Beschäftigten des Landes Nordrhein-Westfalen insgesamt rund 5,94 Millionen Krankentage. In Bezug auf die Gesamtheit der Soll-Arbeitstage liegt die Krankenstandsquote bei 8,06 Prozent für das Jahr 2025 und ist damit um 0,18 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Vorjahr: 8,24 Prozent).¹

Tab. 2: Krankheitsbedingte Fehlzeiten 2025 mit einer Dauer >3 Tage (attestpflichtig)

Beschäftigte	Arbeitstage Soll	Krankentage >3 Tage	
		Gesamt	Anteil
393.644	73.769.133	4.364.917	5,92%

Die Erhebungen der gesetzlichen Krankenkassen basieren in der Regel allein auf attestpflichtigen Krankentagen. Für die Landesverwaltung wird ein Krankenstand von 5,92 Prozent in Bezug auf attestpflichtige Krankentage (mehr als drei Tage) ermittelt. Dieser ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,24 Prozent gesunken (Vorjahr: 6,16 Prozent). Für die Landesbeschäftigten ergäbe sich bezogen auf die attestpflichtigen Krankentage rechnerisch eine durch Krankheit bedingte Fehlzeit von durchschnittlich 21,61 Tagen je beschäftigter Person (Vorjahr: 22,47 Tagen).²

Im Vergleich mit den Meldungen der gesetzlichen Krankenkassen liegt der Krankenstand der Landesverwaltung - wie in den vergangenen Jahren - geringfügig höher, wenngleich sich die Werte zunehmend annähern. Die Techniker Krankenkasse (TK) meldet bundesweit einen Krankenstand von 5,08 Prozent und damit einen Rückgang um 0,15 Prozentpunkte im

¹ Vgl. Anhang Tab. 1: Definition und Erfassung von Krankentagen.

² Die gesetzlichen Krankenkassen berechnen den Krankenstand ihrer Versicherten in der Regel auf der Basis der attestpflichtigen Krankentage. Diese krankheitsbedingten Abwesenheiten dauern in der Regel länger als drei Tage. In der Landesverwaltung werden hingegen Abwesenheiten ab dem ersten Tag erfasst und einberechnet. Mit dem Ziel einer besseren Vergleichbarkeit wird für die Landesbeschäftigten folgende Berechnung der AU-Tage angenommen: $365 \cdot 0,0592 = 21,61$.

Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 5,23 Prozent)³. Bezogen auf das Land Nordrhein-Westfalen liegt der Krankenstand der sozialversicherungspflichtigen Mitglieder der TK mit 5,41 Prozent über dem bundesweiten Durchschnitt (Vorjahr: 5,54 Prozent)⁴. Der von der TK für das Jahr 2025 ermittelte Krankenstand entspricht einer durchschnittlich gemeldeten Fehlzeit von 19,7 Tagen je Erwerbsperson (Vorjahr: 20,2 Tage).⁵

Die DAK-Gesundheit verzeichnet bundesweit einen konstant hohen Krankenstand von 5,4 Prozent.⁶ Zugleich meldet die DAK-Gesundheit für das Land Nordrhein-Westfalen einen stagnierenden Krankenstand von 5,6 Prozent und damit eine durchschnittliche Fehlzeit von 20,4 Tagen ihrer sozialversicherungspflichtigen Mitglieder in Nordrhein-Westfalen.⁷

Der Krankenstand wird seit 2010 regelmäßig erhoben und ausgewertet (siehe Anhang Tab. 2).⁸ Im Jahr 2015 konnte mit einem Wert von 7,82 Prozent eine Spitze verzeichnet werden. Hierauf folgte in den Jahren 2018 bis einschließlich 2021 ein Abwärtstrend, der im Jahr 2022 durch einen deutlichen Anstieg der Krankenstandsquote um 2,22 Prozent unterbrochen wurde. Seit 2023 lassen sich rückläufige Tendenzen beobachten.

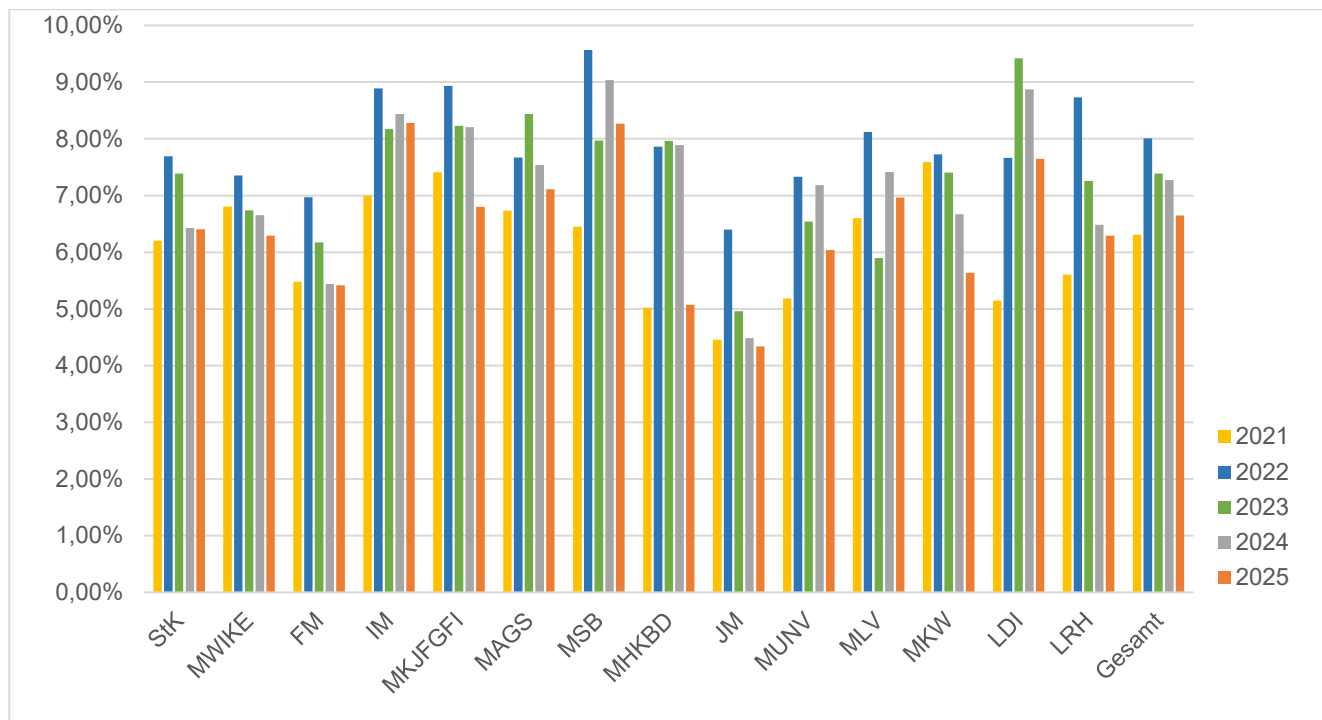


Abb. 2: Krankenstand in den obersten Landesbehörden 2021-2025

Bei der Betrachtung des Krankenstands der **obersten Landesbehörden** setzt sich ein rückläufiger Trend fort. So kann insgesamt eine Senkung um 0,62 Prozent auf 6,65 Prozent festgestellt werden (Vorjahr: 7,27 Prozent, vgl. Abb. 2 sowie Anhang: Tab. 2a und 2b). Die

³ Techniker Krankenkasse [TK], 2026, S. 10.

⁴ TK, 2026, S. 61.

⁵ TK, 2026, S. 10. In den Gesundheitsreporten der Krankenkassen werden die Arbeitsunfähigkeitstage [AU-Tage] je Versicherungsjahr als die durchschnittlich gemeldete erkrankungsbedingte Fehlzeit bezogen auf die gesamten Versicherungstage eines Arbeitnehmers definiert.

⁶ Pressestelle DAK-Gesundheit, 2026a.

⁷ Pressestelle DAK-Gesundheit, 2026b.

⁸ Die Grundgesamtheit der erfassten Landesbeschäftigten in Nordrhein-Westfalen hat sich durch das Hinzukommen des Geschäftsbereichs des Justizministeriums (Gerichte, Staatsanwaltschaften, Justizvollzug, Aus- und Fortbildungseinrichtungen) im Jahr 2011 sowie der Lehrkräfte im Jahr 2016 erheblich vergrößert. Insofern ist ein Vergleich über die vergangenen Jahre hinweg nicht ohne Weiteres anzustellen. In Kenntnis der sich ändernden Datengrundlage lassen sich dennoch grundlegende Tendenzen beobachten.

Verläufe der einzelnen Behörden zeigen divers starke Veränderungen, wenngleich in allen Behörden ein rückläufiger Krankenstand beobachtet werden kann.

Ein Muster, das denen der vergangenen Erhebungen gleicht, ist der insgesamt höhere Krankenstand in den Behörden der **Geschäftsbereiche** mit 8,09 Prozent im Vergleich zu den obersten Landesbehörden (vgl. Abb. 3). Der Krankenstand ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,18 Prozent gesunken (Vorjahr: 8,27 Prozent).

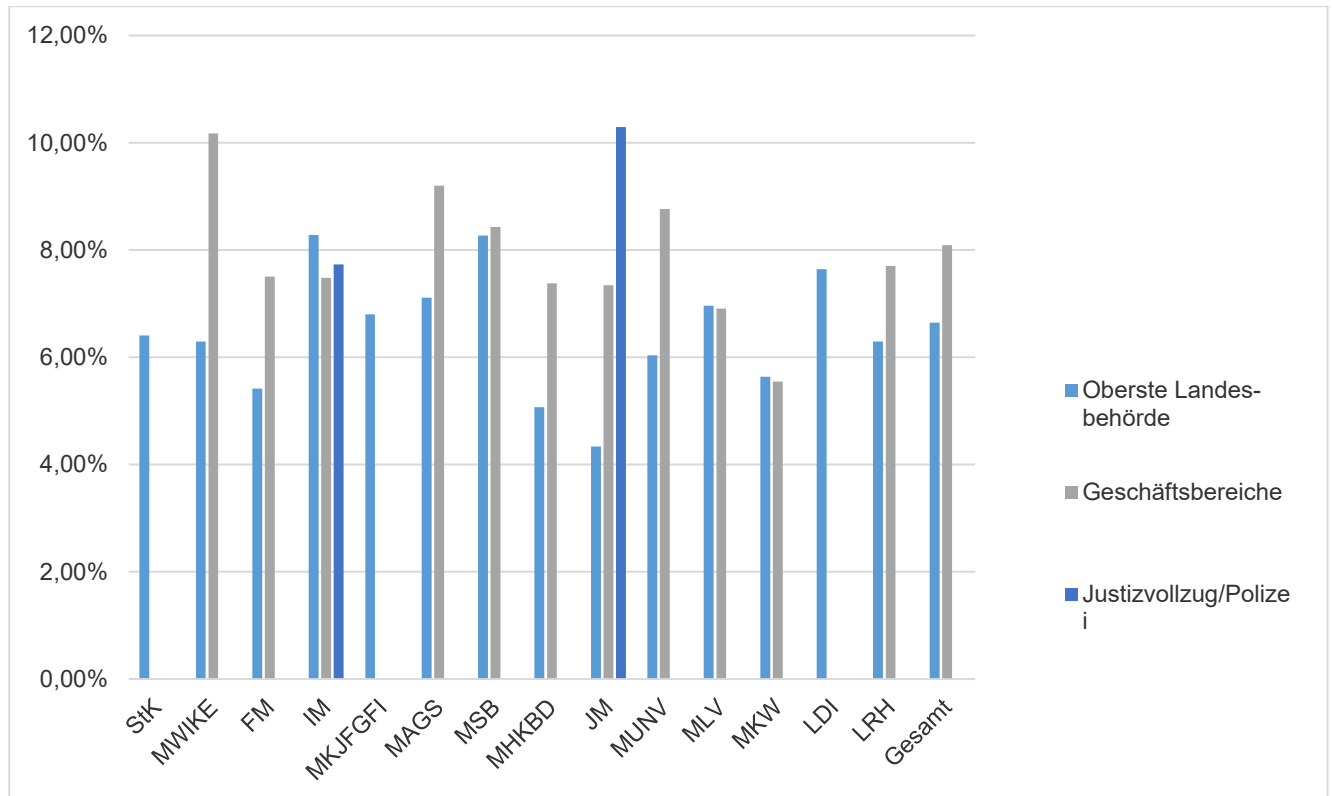


Abb. 3: Vergleich der Krankenstände der obersten Landesbehörden und ihrer Geschäftsbereiche 2025

Eine Betrachtung der Krankenstände der obersten Landesbehörden im direkten Vergleich mit ihren nachgeordneten Geschäftsbereichen zeigt, dass die einzelnen Werte teilweise sehr deutlich voneinander abweichen (vgl. Abb. 3; siehe auch Anhang: Tab. 5).

Auch ein Vergleich der Krankenstände innerhalb der Geschäftsbereiche zeigt heterogene Entwicklungen. So werden sowohl Steigungen als auch Senkungen verzeichnet (vgl. Abb. 4; siehe auch Anhang: Tab. 3a und 3b).⁹

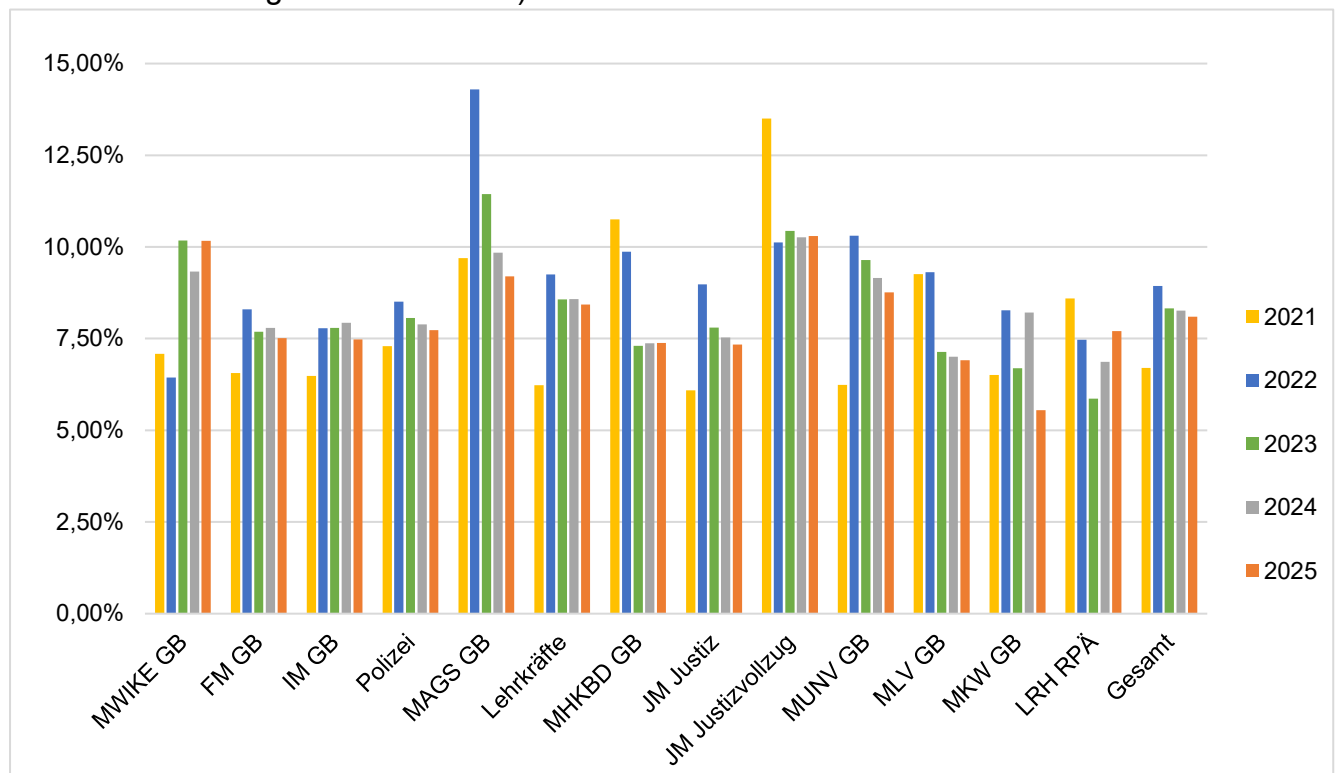


Abb. 4: Krankenstand der Geschäftsbereiche der Landesbehörden 2021-2025

Eine differenzierte Betrachtung der Erkrankungsdauer bestätigt das Bild des Vorjahres. So entfallen insgesamt 38,96 Prozent der Krankentage auf mittelfristige Erkrankungen, die damit weiterhin den größten Anteil verzeichnen (Vorjahr: 39,82 Prozent). Für mittelfristige Erkrankungen wird eine Dauer von 4 bis 30 Tage angenommen. Gleichzeitig nimmt der Anteil der Kurzzeiterkrankungen mit 26,58 Prozent geringfügig zu (Vorjahr: 25,32 Prozent, 2023: 23,84 Prozent). Der Anteil der Langzeiterkrankungen mit einer Dauer von mehr als 30 Tagen bleibt mit 34,46 Prozent nahezu unverändert (Vorjahr: 34,86 Prozent).

Tab. 3: Verteilung der Krankentage nach Dauer

	Krankentage absolut	Anteil an Krankentage Gesamt
≤ 3 Tage	1.579.856	26,58%
4-30 Tage	2.316.369	38,96%
> 30 Tage	2.048.548	34,46%

Vergleichsweise meldete die TK, dass sich 40 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitsfälle auf eine Dauer von weniger als vier Tagen erstreckten (Vorjahr: 37,7 Prozent), während 72,3 Prozent der gemeldeten Krankheitsfälle eine Dauer von maximal sieben Tagen umfassten (Vorjahr: 71,7 Prozent).¹⁰

⁹ Der Krankenstand der Lehrkräfte wurde im Jahr 2016 erstmals elektronisch erfasst. Die Rechnungsprüfungsämter werden seit 2017 separat aufgeführt – davor waren sie in den Zahlen des Landesrechnungshofs enthalten.

¹⁰ TK, 2026, S. 16.

Tab. 4: Prozentualer Anteil Beschäftigte zu der Gesamtzahl der Beschäftigten nach Altersgruppen 2025

	≤ 3 Tage	4-30 Tage	> 30 Tage	Gesamt
< 36 Jahre	75,71%	40,38%	2,77%	81,75%
36-45 Jahre	78,30%	47,74%	4,73%	85,88%
46-55 Jahre	75,35%	47,89%	7,08%	84,87%
> 55 Jahre	70,25%	48,69%	10,50%	82,58%
Gesamt	75,17%	45,72%	6,07%	83,70%

In der Betrachtung der Anzahl betroffener Beschäftigter wird im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr keine wesentliche Veränderung festgestellt (Vorjahr: 84,11 Prozent). Die Quote gibt an, welcher Anteil der Beschäftigten im Berichtsjahr mindestens einmal krankheitsbedingt gefehlt hat.

Kurzzeiterkrankungen von bis zu drei Tagen betrafen 75,17 Prozent aller Beschäftigten. Erkrankungen mit einer Dauer von vier bis dreißig Tagen wurden bei 45,72 Prozent der Beschäftigten verzeichnet, während 6,07 Prozent mindestens einmal länger als dreißig Tage erkrankt waren.

Wie bereits im vergangenen Jahr beobachtet werden konnte, liegen die Altersgruppen der 36- bis 45-Jährigen sowie der 46- bis 55-Jährigen mit ihrer Gesamtbetroffenheit von 85,88 Prozent beziehungsweise 84,87 Prozent oberhalb des Gesamtdurchschnitts und unterscheiden sich dabei nur marginal voneinander. Die Gruppe der unter 36-Jährigen weist mit 81,75 Prozent die geringste Gesamtbetroffenheit auf und liegt damit erneut unterhalb des Durchschnitts (Vorjahr: 81,65 Prozent). Auffällig ist zugleich, dass Langzeiterkrankungen von mehr als dreißig Tagen mit steigendem Alter deutlich zunehmen: von 2,77 Prozent bei den unter 36-Jährigen bis auf 10,50 Prozent in der Gruppe der über 55-Jährigen.

2. Soziodemographische Merkmale

Die Beschäftigtenstrukturen der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen unterscheiden sich deutlich zwischen den einzelnen Behörden. Wie im Vorjahr liegt der Anteil der weiblichen Beschäftigten bei rund 63 Prozent, während der Anteil der männlichen Beschäftigten bei circa 37 Prozent liegt.

Tab. 5: Krankenstand nach Geschlecht (einschließlich Lehrkräfte)¹¹

	Krankenstand	Krankentage	Anteil Beschäftigte
weiblich	8,53%	3.764.872	63,28%
männlich	7,36%	2.179.802	36,72%
divers			
Gesamt	8,06%	5.944.773	100,00%

Eine deskriptive Betrachtung nach **Geschlecht** zeigt, dass der Krankenstand der Männer mit 7,36 Prozent unter dem der Frauen mit 8,53 Prozent liegt. Beide Werte sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.¹² Wie eingangs erwähnt, können hieraus keine ursächlichen Zusammenhänge zwischen einzelnen Merkmalen und der Höhe des Krankenstands abgeleitet werden. Ob beispielsweise das Geschlecht ein maßgeblicher Einflussfaktor für eine höhere Zahl von Krankentagen ist, kann hieraus nicht abgeleitet werden.

Tab. 6: Krankenstand nach Beschäftigtenverhältnis (ohne Lehrkräfte)

	Krankenstand	Anteil Beschäftigte
Beamte	7,23%	72,03%
Tarif	9,09%	27,87%

Nach **Art des Dienstverhältnisses** weisen Beamtinnen und Beamte einen Krankenstand von 7,23 Prozent auf, während Tarifbeschäftigte mit 9,09 Prozent höhere krankheitsbedingte Fehlzeiten verzeichnen.

Tab. 7: Krankenstand nach Laufbahngruppen bzw. deren Äquivalente (ohne Lehrkräfte)

	Gesamt	Beamtinnen / Beamte	Tarifbeschäftigte
2.2	4,19%	4,06%	5,08%
2.1	6,97%	6,99%	6,86%
1.2	10,05%	9,71%	10,33%
1.1	13,21%	14,10%	12,24%

¹¹ Aufgrund geringer Fallzahlen wird aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Aussage zu Diversen getroffen.

Als weiteres Merkmal wird im Folgenden die **Laufbahngruppenzugehörigkeit** beziehungsweise deren Äquivalent betrachtet.

Insgesamt zeigen sich in Anknüpfung an die Muster der vergangenen Jahre deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Laufbahngruppen. Die Krankenstände in den Laufbahngruppen 1.1 und 1.2 sowie ihren Äquivalenten liegen oberhalb der durchschnittlichen Krankenstandsquote von 8,06 Prozent, während die Laufbahngruppen 2.1 und 2.2 sowie ihre Äquivalente geringere Krankenstände aufweisen.

Im stufenweisen Vergleich von der Laufbahngruppe 1.1 zur Laufbahngruppe 2.2 lässt sich ein kontinuierlicher Rückgang der Krankenstandsquoten beobachten. In den unteren Laufbahngruppen 1.1 und 1.2 werden im Durchschnitt höhere krankheitsbedingte Fehlzeiten verzeichnet als in den höheren Laufbahngruppen 2.1 und 2.2. Diese Unterschiede zeigen sich sowohl für Beamtinnen und Beamte als auch für Tarifbeschäftigte, wobei über die Jahre hinweg keine einheitliche Tendenz erkennbar ist, die eine Gruppe systematisch mit höheren oder niedrigeren Krankenständen ausweist.

Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Laufbahngruppe beziehungsweise ihrem Äquivalent erweist sich damit als wichtiges Differenzierungsmerkmal in der Betrachtung der Krankenstände, ohne dass hieraus Rückschlüsse auf Ursachen oder einzelne Einflussfaktoren gezogen werden können.

Tab. 8: Krankenstand nach Altersgruppen (einschließlich Lehrkräfte)

	Krankenstand	Anteil Beschäftigte
< 36 Jahre	5,72%	29,91%
36-45 Jahre	7,97%	26,43%
46-55 Jahre	8,68%	23,39%
> 55 Jahre	10,83%	20,27%
Gesamt	8,06%	100,00%

Bezugnehmend auf eine **Betrachtung der Altersgruppen** lässt sich erneut ein Anstieg des Krankenstands mit zunehmendem Alter beobachten. Die Altersgruppen der unter 36-Jährigen und der 36- bis 45-Jährigen weisen Krankenstandsquoten unterhalb des Durchschnittswerts von 8,06 Prozent auf, während die Altersgruppen der 46- bis 55-Jährigen sowie der über 55-Jährigen höhere krankheitsbedingte Fehlzeiten verzeichnen.

Damit bestätigt sich das Bild der Vorjahre, wonach insbesondere die mittleren und höheren Altersgruppen höhere krankheitsbedingte Fehlzeiten verzeichnen (vgl. Tab. 8). Insgesamt wird in allen Altersgruppen eine geringfügige Senkung der Krankenstände im Vergleich zu den Vorjahreswerten verzeichnet (vgl. Abb. 5).

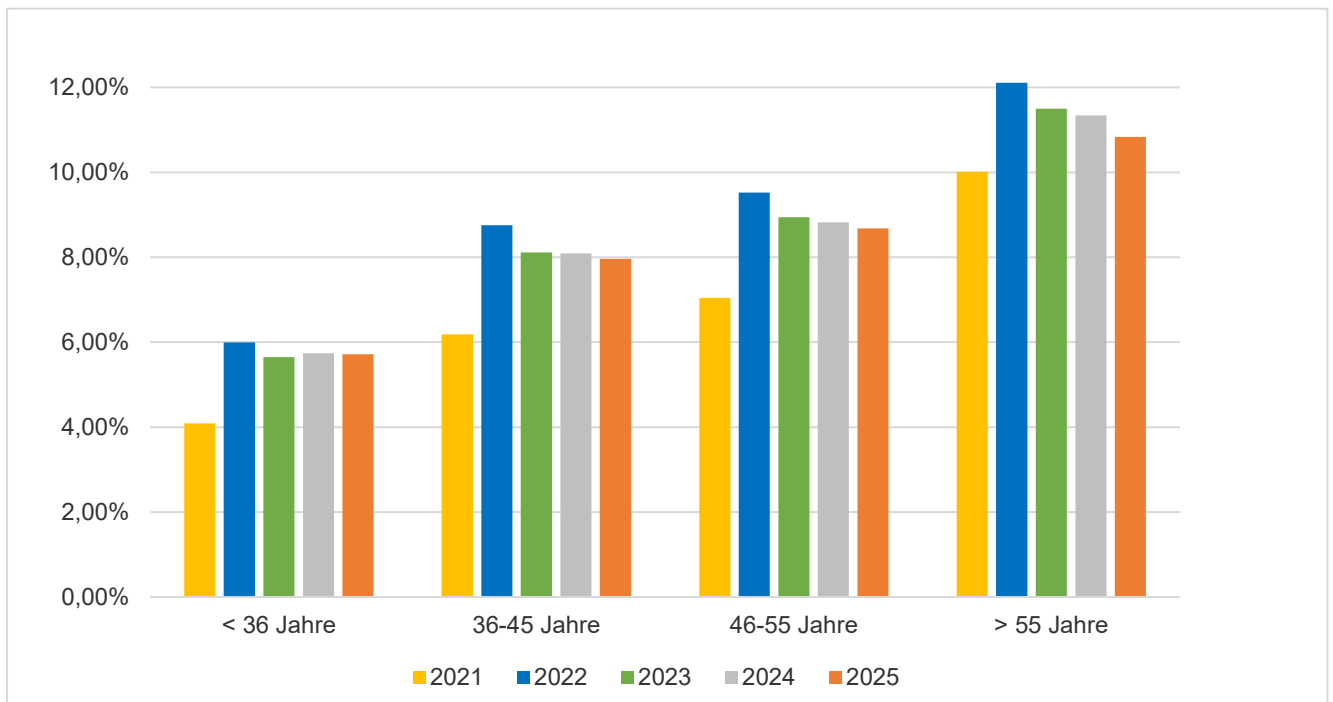


Abb. 5: Krankenstand nach Altersgruppen 2021-2025

Zugleich unterscheidet sich die Altersstruktur der Landesverwaltung von der der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen. Die Beschäftigten sind insbesondere in den mittleren Altersgruppen (36 bis 55 Jahre) überproportional vertreten, während die Anteile der unter 36-Jährigen und der über 55-Jährigen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten etwas niedriger ausfallen.

Für die Landesverwaltung insgesamt kann festgestellt werden, dass sich innerhalb der Altersgruppen strukturell keine wesentlichen Änderungen ergeben haben. Eine differenzierte Betrachtung der einzelnen Behörden zeigt sehr unterschiedliche Altersstrukturen (vgl. Anhang: Tab. 10b).

Tab. 9: Altersgruppen im Vergleich zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in NRW 2025

< 36 Jahre		36-45 Jahre		46-55 Jahre		> 55 Jahre	
LandesVw	sozv. B. NRW	LandesVw	sozv. B. NRW	LandesVw	sozv. B. NRW	LandesVw	sozv. B. NRW
30,63%	32,39%	25,76%	22,56%	23,07%	20,34%	20,55%	24,71%

Über alle Altersgruppen hinweg ist im Vergleich zum Vorjahr eine leicht rückläufige Entwicklung der Krankenstandsquoten zu beobachten, ohne eine Verschiebung der grundsätzlichen Muster. Die jüngeren Altersgruppen bleiben durchweg unterhalb, die höheren Altersgruppen oberhalb des durchschnittlichen Krankenstands. Vor diesem Hintergrund ist das Merkmal „Alter“ weiterhin ein zentrales Differenzierungsmerkmal in der Betrachtung der Krankenstände, ohne dass hieraus kausale Erklärungen abgeleitet werden können.

3. Lehrkräfte

Die Fehlzeiten der Lehrkräfte werden seit dem Auswertungszeitraum 2016 in die Krankenstatistik einbezogen. Mit 229.090 Personen bilden die **Lehrkräfte** die größte Gruppe unter den Beschäftigten des Landes. Der Krankenstand der Lehrerinnen und Lehrer beträgt im Jahr 2025 8,43 Prozent und lässt damit im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 0,15 erkennen (Vorjahr: 8,58 Prozent). Die Krankenstandsquote liegt somit oberhalb des errechneten Krankenstands der Landesverwaltung insgesamt.

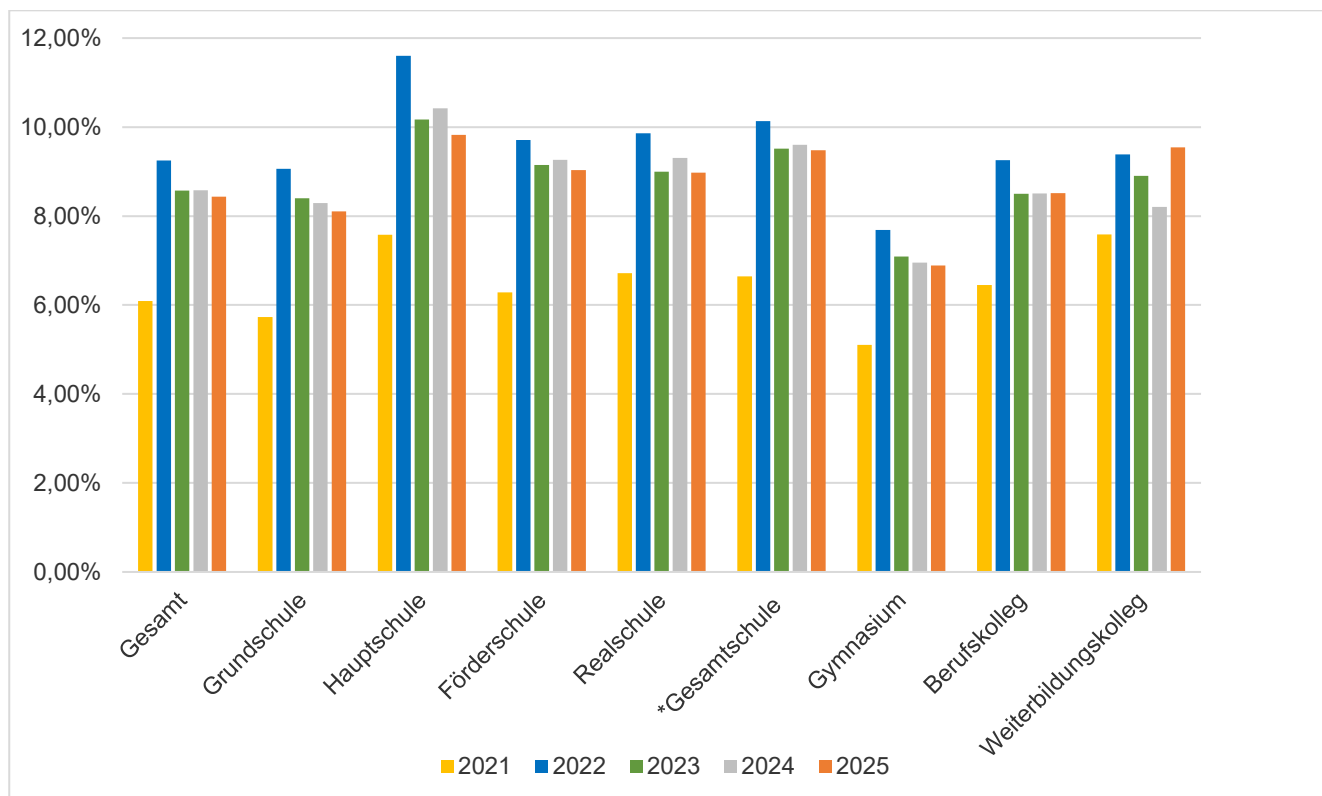


Abb. 6: Krankenstand der Lehrkräfte nach Schulformen 2021-2025

Eine nähere Betrachtung der Krankenstände der einzelnen Schulformen zeigt ein sehr heterogenes Bild (vgl. Anhang: Tab. 11 und Tab. 12). Mit einer Quote von 6,89 Prozent liegt der Krankenstand der Lehrkräfte an den Gymnasien unterhalb des Durchschnitts und weist damit - wie in den Vorjahren - den niedrigsten Krankenstand der verschiedenen Schulformen auf (Vorjahr: 6,95 Prozent).

Weiterhin knapp unter dem Durchschnitt liegen die Krankenstände an Grundschulen mit 8,10 Prozent. Trotz des nahezu unveränderten Krankenstands der Berufskollegs mit einem Wert von 8,51 Prozent liegt dieser nun oberhalb des gesunkenen Gesamtdurchschnitts der Schulformen.

Der im Vorjahr auf 10,42 Prozent angestiegene Krankenstand der Lehrkräfte an Hauptschulen zeigt einen deutlichen Abwärtstrend auf 9,83 Prozent in 2025. Er verzeichnet jedoch weiterhin entsprechend der Ergebnisse der vergangenen Jahre den höchsten Krankenstand unter den Schulformen.

Tab. 10: Vergleich Krankenstand Lehrkräfte und Landesbeschäftigte nach Altersgruppen 2025

	Krankenstand Lehrkräfte	Krankenstand Landesbeschäftigte (ohne Lehrkräfte)
<36 Jahre	6,43%	5,38%
36-45 Jahre	8,51%	7,24%
46-55 Jahre	8,50%	8,87%
>55 Jahre	10,28%	11,30%
Gesamt	8,43%	7,74%

Bei einer Betrachtung des Krankenstands über die Altersgruppen hinweg lässt sich auch bei zunehmenden Alter ein höherer Krankenstand der Lehrkräfte beobachten, obgleich sich der Krankenstand der 36- bis 45-Jährigen nur marginal zum Krankenstand der Altersgruppe 46 bis 55 Jahre unterscheidet.

Eine geschlechterspezifische Betrachtung des Krankenstands zeigt einen niedrigeren Krankenstand der Lehrer mit 7,41 Prozent im Vergleich zu den Lehrerinnen mit 8,84 Prozent. Wie bereits eingangs erwähnt, lassen sich hieraus keine ursächlichen Zusammenhänge einzelner Merkmale untereinander schließen.

Aus der Praxis: Beispiele zur Implementierung des Gesundheitsmanagements

Im Fokus des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (im Folgenden: BGM) der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen stehen gesunde, zufriedene und motivierte Beschäftigte. Es basiert auf einem ganzheitlichen und modernen Verständnis des BGM.

Ein erfolgreiches BGM ist an die Bedarfe der Beschäftigten und an den behördlichen Prozessen ausgerichtet. Es beinhaltet eine aktive Steuerung der drei Säulen des Gesundheitsmanagements: Die betriebliche Gesundheitsförderung sowie die beiden gesetzlich verpflichteten Säulen, das betriebliche Eingliederungsmanagement und der Arbeitsschutz. Insbesondere eine enge Verzahnung der drei Säulen sowie die Einbindung von Führungskräften und weiterer Schnittstellen wie dem Personalmanagement und der Personalentwicklung tragen nachhaltig zu einem erfolgreichen strategischen Ansatz bei.¹³ Die Themenbereiche sind daher sehr vielfältig und gehen weit über das Einhalten von Gesetzen und DIN-Normen hinaus. Die einzelnen Behörden bieten ihren Beschäftigten flexible und am Bedarf orientierte Angebote zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit und ihres Wohlbefindens.

Für einen praktischen Einblick in die Implementierung des BGM in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen werden im Folgenden exemplarisch zwei Praxisbeispiele vorgestellt.

¹³ Bundesministerium für Gesundheit, 2026.

1. Zentrale Erkenntnisse zur Telearbeit und Digitalisierung aus der Mitarbeiterbefragung „Gesundheit“ bei dem Oberlandesgericht Köln

Ein Beitrag der Koordinierungsstelle Gesundheitsmanagement bei dem Oberlandesgericht Köln.

1. Ausgangssituation

Bei dem Oberlandesgericht Köln wird seit 2015 ein systematisches Gesundheitsmanagement auf Grundlage eines kontinuierlichen Projektkreislaufs aus Bedarfserhebung, Maßnahmenplanung, Evaluation und Anpassung betrieben.

Vor dem Hintergrund der signifikant gestiegenen Anzahl an Telearbeitsplätzen – insbesondere durch den bei dem Oberlandesgericht Köln angesiedelten IT-Dienstleister der Justiz NRW (ITD) mit rund fünfhundert überwiegend landesweit tätigen Beschäftigten – wurde ein externer Anbieter mit der Durchführung einer umfassenden Bedarfsanalyse einschließlich psychischer Gefährdungsbeurteilung beauftragt. Ziel der Maßnahme war es, ein differenziertes Bild zur Mitarbeitergesundheit und Arbeitszufriedenheit zu erhalten sowie die spezifischen Auswirkungen von Digitalisierung und Telearbeit auf die Gesundheit angemessen zu evaluieren. Im vorliegenden Beitrag werden ausschließlich die zentralen Erkenntnisse zur Telearbeit und Digitalisierung dargestellt.

2. Mitarbeiterbefragung und Vertiefungsworkshops

Die Untersuchung gliederte sich in zwei Abschnitte: eine Mitarbeiterbefragung im Jahr 2024 auf der Grundlage des Fragebogens „Gesundheit“ der Justiz NRW, erweitert um Fragen zur Digitalisierung und Telearbeit, sowie insgesamt zehn Vertiefungsworkshops zur Analyse der Befragungsergebnisse im Jahr 2025. Bei dem Oberlandesgericht Köln sind insgesamt rund 1.000 Mitarbeitende tätig, davon etwa die Hälfte im Rechtsprechungsbereich und in der Verwaltung, die andere Hälfte beim ITD.

2.1 Mitarbeiterbefragung 2024

Die Teilnahmequote bei der Mitarbeiterbefragung lag bei 39,7 Prozent; 89 Prozent der Befragten nutzen Telearbeit. Im Folgenden sind die Fragen aus der Mitarbeiterbefragung 2024 zur Digitalisierung und zur Telearbeit aufgelistet:

Fragen zur Digitalisierung:

- Ich komme mit den Arbeitsanforderungen aufgrund der technischen Entwicklung gut zurecht.
- Ich komme mit der Vielzahl der digitalen Möglichkeiten in der Arbeit ohne Probleme zurecht.
- Ich habe nicht das Gefühl, dass ich durch die zunehmende Komplexität der neuen Technologien überfordert bin.
- Ich nutze gerne die neuen digitalen Medien.
- Ich fühle mich ausreichend geschult, um mit den digitalen Medien umzugehen.

- Die eingesetzte Technik erleichtert meine Arbeit.
- Ich habe das Gefühl, dass durch die neuen digitalen Entwicklungen meine Arbeitsanforderungen steigen.

Fragen zur Telearbeit:

- Ich Sorge bei der Telearbeit regelmäßig für körperlichen Ausgleich.
- Bei der Telearbeit achte ich darauf, dass ich regelmäßig kurze Pausen mache.
- Ich mache täglich eine Mittagspause bei der Telearbeit.
- Bei der Telearbeit treffe ich eine Regelung, wann ich Feierabend mache.
- Ich achte bei der Telearbeit auf Bewegungspausen.
- Ich ernähre mich bei der Telearbeit gesund.
- Mein Telearbeitsplatz hat keine belastenden Umgebungsbedingungen.
- Mein Telearbeitsplatz ist ergonomisch eingerichtet.
- Wir haben in unserem Team eine feste Regelung zur Erreichbarkeit.
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelingt mir durch Telearbeit besser.
- Ich habe alle nötigen Arbeitsmittel, um gut in der Telearbeit zu arbeiten.
- Bei der Telearbeit verfüge ich über eine gute Anbindung an das Internet.
- Bei der Telearbeit bin ich gut an interne digitale Strukturen angebunden.
- Es fällt mir bei der Telearbeit leicht, das Private vom Beruflichen zu trennen.
- Der Austausch mit meiner direkten Führungskraft funktioniert gut.
- Meine direkte Führungskraft unterstützt mich, wenn ich Probleme habe.
- Meine Führungskraft achtet darauf, dass ich nötige Qualifikationen erhalte.
- Meine Führungskraft fördert die Zusammenarbeit und das soziale Miteinander.
- Ich kommuniziere bei der Telearbeit regelmäßig mit meinen Kollegen.
- Meine Kollegen unterstützen mich bei der Telearbeit.
- Ich fühle mich bei der Telearbeit oft einsam.

2.2 Vertiefungsworkshops 2025

2025 fanden zehn dreistündige Workshops statt, um die gewonnenen Erkenntnisse aus 2024 zu vertiefen und bei Bedarf Lösungsansätze zu erarbeiten. Die Workshops waren entweder zielgruppenspezifisch oder thematisch ausgerichtet.

3. Fazit und Ausblick

Aus den beiden Bedarfsanalysen konnten folgende Erkenntnisse zur Telearbeit und zur Digitalisierung abgeleitet werden:

- Insgesamt wird die Digitalisierung im Zusammenspiel mit der Telearbeit als klarer Fortschritt gesehen.
- Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelingt durch die Telearbeit leichter.
- Durch Telearbeit lässt sich eine Arbeitszeitreduzierung oft vermeiden.
- Die elektronische Akte trägt maßgeblich zur Erleichterung der Arbeitsorganisation bei, da sie ein paralleles Arbeiten an einem Vorgang zulässt.
- Führungskräfte und Mitarbeitende fördern erfolgreiche Telearbeit durch gegenseitiges Verständnis in dienstlichen und privaten Belangen (Vertrauenskultur).

- Die Digitalisierung reduziert Aktentransporte und entlastet körperlich.
- Klare Strukturen und feste Rituale fördern eine reibungslose Kommunikation in der Telearbeit.
- Die Unterstützung durch das justizeigene Beratungstelefon Informationstechnik (BIT) sowie durch die lokale IT-Betreuung bei technischen Problemen ist sehr hilfreich.
- Durch die Bildschirmarbeitsplätze hat sich die Augen- und Rückengesundheit verschlechtert.
- Das Bewusstsein für Bewegungspausen in der Telearbeit sollte gestärkt werden.
- Arbeitsunterbrechungen wirken sich störend aus und können zu Stress führen.
- Die Digitalisierung verdichtet Informationen und erhöht damit den Arbeitsdruck.
- Fortbildungen und Angebote im Gesundheitsmanagement sollten häufiger im Online-Format angeboten werden.

Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung zeigten eine insgesamt positive Bewertung der Telearbeit und der Digitalisierung. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen nun als Grundlage für die Entwicklung gezielter Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Arbeitsbedingungen und zur Förderung der Gesundheit.

2. „Gesundheitsmanagement in der Sozialgerichtsbarkeit NRW – gesund in die Zukunft“

Ein Beitrag der Koordinierungsstelle Gesundheitsmanagement der Sozialgerichtsbarkeit.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, von welcher zentralen Bedeutung die psychische Gesundheit ist – und wie sehr diese im Arbeitsalltag von einer guten Führungskultur abhängt? Ein komplexes Thema, welchem sich über drei Jahre lang eine von mehreren Projektgruppen in der Sozialgerichtsbarkeit NRW stellte.

Die weiteren, aus dem gesamten Geschäftsbereich der Sozialgerichtsbarkeit im Rahmen des Gesundheitsmanagements für relevant definierten Projektgruppenthemen waren Telearbeit und Wissensmanagement. Gewidmet werden soll dieser Artikel im Besonderen der Projektarbeit zum Thema psychische Gesundheit. Wegen der Komplexität dieses Themas konzentrierte sich die Projektgruppe auf den Aspekt der Führungskultur und hier ganz konkret auf das Rollenverständnis einer Gruppenleiterin und eines Gruppenleiters – das sogenannte Führen in Sandwichpositionen. Diese Position wurde ausgewählt, weil sie eine enorme Breitenwirkung erzielt, nachwuchsförderungstauglich ist, viel von erfahreneren Führungskräften lernen und mitnehmen, aber auch bereits unmittelbar die Geschäftsleitung gut unterstützen kann.

Welche Fähigkeiten, Eigenschaften und Ressourcen benötigt eine Führungskraft im mittleren Managementbereich, um die Balance sowohl nach oben als auch nach unten zu halten? Welchen Einfluss hat diese Position auf das Wohlergehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wie bleibt die eigene Person gesund? An dieser Stelle lohnt sich der Blick auf die Zusammensetzung der Projektgruppe, welche sich in crossfunktionaler Zusammensetzung, d. h. berufsgruppen- und gerichtsübergreifend gemischt, mit dem Thema auseinandersetzte.

In der dreijährigen Projektphase haben die Mitglieder der Projektgruppe viel Wissen aufgebaut, denn sie mussten sich vielen Fragen stellen wie: Was genau bedeutet Projektarbeit? Wie funktioniert in dieser Konstellation die Zusammenarbeit? Welche Höhen und Tiefen durchläuft ein Projekt? Welches Wissen brauche ich, um ein gutes Ergebnis zu erzielen? Was ist überhaupt das Ziel? Wie erstelle ich ergebnisorientierte und gute Umfragen? Wie und mit wem führe ich diese durch? Wie agieren unterschiedliche Rollen in der Arbeitswelt miteinander? Welches Rollenverständnis benötige ich hierzu? Wie sichere ich Ergebnisse in unserer Organisation? Wie sollen diese Ergebnisse in der Praxis aussehen?

So selbstverständlich diese Funktion im Arbeitsalltag auch erscheinen mag - es war herausfordernd und aufschlussreich, das Rollenverständnis, die konkreten Tätigkeiten und den Aufgabenbereich einer Gruppenleitung abzustecken. Um die mit der Rolle der Gruppenleitung verbundenen Fragen zu klären, wurde mit externer Unterstützung erlernt, einen konstruktiven Fragenkatalog zu entwickeln sowie Interviews mit allen erforderlichen Stakeholdern durchzuführen. Die Projektgruppe überlegte, dass es sicher sinnvoll ist, unterschiedliche Eindrücke einzufangen, weshalb die Befragungen bei zwei sich in der Größe unterscheidenden Gerichten durchgeführt wurden. Die Struktur der Umfragen war gleich aufgebaut, jedoch auf die unterschiedlichen Berufsgruppen zugeschnitten. Interviewpartner waren Mitarbeitende der Servicegruppen und Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, wobei ein besonders großer Fokus auf die Diversität gelegt und unterschiedliche Generationen befragt wurden. Zudem mussten sich die jeweiligen Geschäftsleitungen ebenfalls Fragen zu Aufgabenschwerpunkten, Tätigkeiten und Handlungsmöglichkeiten der Gruppenleitungen stellen. Interessant waren die Sichtweisen verschiedener Generationen, die sich in ihren Zielen, Bedürfnissen und Wertvorstellungen unterschieden. Und dennoch vereinte eines alle, nämlich der Wunsch nach einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe und einem regelmäßigen Austausch miteinander. Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter selbst zeigten ein hohes Interesse an einer Aufgabeklä rung und einer Struktur in der täglichen Arbeit. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls das aktuelle Fortbildungsangebot der Sozialgerichtsbarkeit diskutiert, welches für die Gruppenleitungen evaluiert und passgenauer werden soll. Die Auswertung der Interviews zeigte ferner, dass neue Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter eine strategisch langfristige und nachhaltige Unterstützung im Arbeitsalltag benötigen.

Diese Ansätze wurden auf der Projekt-Meilensteinveranstaltung im Jahr 2024 untermauert. Im Rahmen dieser Veranstaltung diskutierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sämtlicher Berufsgruppen mit den Projektmitgliedern über die gewonnenen Erkenntnisse, Thesen und Leitsätze aus den Interviews. Es entwickelte sich die Idee der Erstellung eines Leitfadens, einer gut überlegten, weil in der Justiz gut etablierten und bekannten Methode. Hierin sollten alle gewonnen Erkenntnisse fachlich zusammengefasst werden. Dieser zum Projektende erstellte Leitfaden liefert wichtige fachlich aufgearbeitete Hinweise zur Strukturierung und Orientierung in der täglichen Arbeit. Auf 16 Seiten widmet er sich unter anderem Themen wie Aufgaben, Rollen, Kernkompetenzen und Rahmenbedingungen. Er dient als gute Einarbeitungshilfe und bietet ebenfalls eine Grundlage für eine gewisse Qualitätssicherung. Gestützt werden die Ausarbeitungen im Leitfaden durch die allgemein gültigen gesetzlichen Bestimmungen, wodurch er eine vollwertige Arbeitshilfe bildet. Die Sozialgerichtsbarkeit NRW ist stolz auf eine gemeinsame Ausarbeitung, die aus der Mitte der Gerichtsbarkeit von den Mitarbeitenden selbst entwickelt wurde.

Nach Ende der dreijährigen Projektphase folgt nun die Überführung in die Praxis. Der gedruckte und illustrierte Leitfaden wurde auf einem der Steuerungsgruppentreffen den Präsidentinnen und Präsidenten der Sozialgerichtsbarkeit sowie auf einer der Tagungen den Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleitern vorgestellt und in den jeweiligen Geschäftsbereich übergeben. Begleitet von der Koordinierungsstelle Gesundheitsmanagement wird dem Leitfaden aktuell Leben eingehaucht. Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit können sich auf eine Ausschreibung hin als Pilotbehörde bewerben. Die Pilotbehörden werden dabei unterstützt, die inhaltlichen Kriterien des Leitfadens praxistauglich umzusetzen. Zum Ende der Pilotierung stehen die Praxiserfahrungen allen Gerichten zur Umsetzung zur Verfügung.

Zusammenfassend lässt sich nach drei Jahren Projektarbeit zu den komplexen Schwerpunktthemen psychische Gesundheit und Wissensmanagement reflektieren, dass ein zunächst fokussierter Blick auf einen einzelnen Teilbereich eines dieser beiden vielschichtigen Themen bereits vieles zusammenträgt. Der fokussierte Blick im Rahmen der psychischen Gesundheit auf eine Ebene im Führungsbereich, wie hier ganz konkret die Rolle der Gruppenleitung, macht im Ergebnis bereits deutlich, wie sehr das Wohlergehen aller davon abhängt und wie klar hierfür Aufgaben und Rollen definiert sein müssen. Aber auch Themen wie Generationsunterschiede, Wissensvermittlung, Wissenserhaltung und die gelebte Kultur in einer Behörde, lassen sich nicht ausschließlich getrennt voneinander betrachten und behandeln, sondern greifen vielmehr ineinander und nehmen an Aktualität nicht ab.

Literaturverzeichnis

- Bundesministerium für Gesundheit (2026). *Gesund leben. Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)*. Abgerufen am 15.05.2026 von <https://gesund.bund.de/betriebliches-gesundheitsmanagement-bgm#quellen>.
- Pressestelle DAK-Gesundheit (2026a, 20. Januar). *Krankenstand in NRW ist 2025 leicht gesunken*. Abgerufen am 15.05.2026 von https://www.dak.de/presse/bundesthemen/gesundheitsreport/dak-gesundheit-fordert-krankenstands-gipfel-beim-kanzler_155518.
- Pressestelle DAK-Gesundheit (2026b, 27. Januar). *Beschäftigte in NRW im Durchschnitt an 20,4 Tagen krankgeschrieben*. Abgerufen am 15.05.2026 von https://www.dak.de/presse/landesthemen/nordrhein-westfalen/gesundheitsreport/beschaeftigte-in-nrw-im-durchschnitt-an-20-4-tagen-krankgeschrieben-_155910.
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2026). *Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen (Zeitreihe Quartalszahlen)*. Abgerufen am 15.05.2026 von https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1523064&topic_f=beschaeftigung-sozbe-zr-ausgewmerkmale-.
- Techniker Krankenkasse (Hrsg.). (2026). *Gesundheitsreport 2026 – Arbeitsunfähigkeiten*. Hamburg.

Anhang

Tab. 1: Definition und Erfassung von Krankentagen

Art der Fehlzeitmeldung	Hinweise	Wertung als krankheitsbedingte Fehlzeit	
		ja	nein
Krankmeldung mit Attest		✓	
Krankmeldung ohne Attest		✓	
Dienstabbruch während der Dienstzeit	unabhängig von der Uhrzeit		✗
Arztbesuch während der Dienstzeit			✗
Wiedereingliederung mit Teilzeit ¹⁴	Erfassung ganztätig krank	✓	
Stationäre Rehabilitationsmaßnahme; vormals: Sanatoriumsbehandlung (Beamtinnen und Beamte)		✓	
Stationäre Anschlussheilbehandlung; vormals: Anschlussheilbehandlung (Beamtinnen und Beamte)		✓	
Kur in einer Einrichtung der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation gem. § 9 EntgFG (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer)	Lt. Bewilligungsbescheid der Sozialversicherungsträger (hierunter fällt z.B. der Aufenthalt in einer „Rehaklinik“ oder auch Mutter- bzw. Vater-Kind-Maßnahmen gem. § 41 SGB V)	✓	
Ambulante Rehabilitationsmaßnahme (Beamtinnen und Beamte) <u>Hinweis:</u> Erfassung in der Statistik ab 2013	§ 7 BVO	✓	
Ambulante Kur (Beamtinnen und Beamte)	§ 33 FrUrIV Nordrhein-Westfalen		✗
Müttergenesungskuren bzw. Vater-Kind- Kuren; vormals: Mutter- bzw. Vater-Kind- Maßnahme (Beamtinnen und Beamte)	§ 33 FrUrIV Nordrhein-Westfalen		✗
Mutterschutzzeiten	Beschäftigungsverbot § 3 MuSchG		✗
Sonderurlaub aufgrund Betreuung eines kranken Kindes u. ä. (Beamtinnen und Beamte)	§ 33 FrUrIV Nordrhein-Westfalen		✗
Arbeitsbefreiung aufgrund Betreuung eines kranken Kindes u. ä. (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer)	§ 29 TV-L; § 45 SGB V		✗

¹⁴Die Bewertung von Wiedereingliederungstagen als ganztägige Krankheitstage auch bei Beamtinnen und Beamten erfolgt hier nur ausnahmsweise zum Zwecke der Krankenstandserhebung. Der ansonsten geltende Grundsatz, dass Beamtinnen und Beamte während der Wiedereingliederungsphase als dienstfähig gelten, bleibt davon unberührt.

Tab. 2: Krankenstand Landesverwaltung ab 2010

	Krankenstand
2010	7,06%
2011	7,35%
2012	7,43%
2013	7,53%
2014	7,46%
2015	7,82%
2016	7,16%
2017	7,24%
2018	7,43%
2019	7,37%
2020	6,95%
2021	6,69%
2022	8,91%
2023	8,30%
2024	8,24%
2025	8,06%

Tab. 2a: Oberste Landesbehörden 2025 (zu Abb. 2)

	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage	
			Gesamt	Prozent
StK	687	145.833	9.342	6,41%
MWIKE	628	146.941	9.249	6,29%
FM	650	154.954	8.395	5,42%
IM	1.148	289.388	23.964	8,28%
MKJFGFI	479	109.302	7.435	6,80%
MAGS	765	175.609	12.484	7,11%
MSB	665	154.696	12.791	8,27%
MHKBD	444	103.392	5.244	5,07%
JM	379	94.371	4.093	4,34%
MUNV	652	145.619	8.789	6,04%
MLV	276	66.672	4.643	6,96%
MKW	470	106.247	5.987	5,63%
LDI	126	30.701	2.347	7,64%
LRH	231	54.639	3.438	6,29%
Gesamt	7.391	1.729.330	113.480	6,56%

Tab. 2b: Oberste Landesbehörden 2021-2025 (zu Abb. 2)

	2021	2022	2023	2024	2025
StK	6,20%	7,69%	7,39%	6,43%	6,41%
MWIKE	6,80%	7,35%	6,74%	6,65%	6,29%
FM	5,48%	6,97%	6,17%	5,44%	5,42%
IM	7,00%	8,89%	8,17%	8,44%	8,28%
MKJFGFI	7,41%	8,94%	8,23%	8,20%	6,80%
MAGS	6,73%	7,67%	8,44%	7,54%	7,11%
MSB	6,45%	9,57%	7,97%	9,04%	8,27%
MHKBD	5,02%	7,86%	7,96%	7,89%	5,07%
JM	4,46%	6,40%	4,96%	4,48%	4,34%
MUNV	5,19%	7,33%	6,54%	7,18%	6,04%
MLV	6,60%	8,12%	5,90%	7,41%	6,96%
MKW	7,59%	7,73%	7,40%	6,67%	5,63%
LDI	5,14%	7,67%	9,42%	8,87%	7,64%
LRH	5,60%	8,73%	7,26%	6,48%	6,29%
Gesamt	6,31%	8,01%	7,39%	7,27%	6,56%

Tab. 3a: Geschäftsbereiche 2025 (zu Abb. 4)

	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage	
			Gesamt	Prozent
MWIKE GB	770	178.701	18.178	10,17%
FM GB	31.641	7.533.512	565.444	7,51%
IM GB	12.689	2.818.788	210.893	7,48%
Polizei	60.415	14.882.148	1.150.350	7,73%
MAGS GB	571	132.056	12.147	9,20%
Lehrkräfte	229.090	34.007.602	2.867.988	8,43%
MHKBD GB	3.523	827.281	61.055	7,38%
JM Justiz	29.770	7.412.730	544.364	7,34%
JM Justizvollzug	10.005	2.491.245	256.488	10,30%
MUNV GB	5.400	1.208.316	105.894	8,76%
MLV GB	1.675	381.436	26.356	6,91%
MKW GB	309	73.918	4.101	5,55%
LRH RPÄ	186	43.036	3.314	7,70%
Gesamt	386.044	71.990.769	5.826.572	8,09%

Tab. 3b: Krankenstand der Geschäftsbereiche 2021-2025 (zu Abb. 4)

	2021	2022	2023	2024	2025
MWIKE GB	7,09%	6,44%	10,17%	9,33%	10,17%
FM GB	6,56%	8,30%	7,69%	7,79%	7,51%
IM GB	6,49%	7,78%	7,79%	7,93%	7,48%
Polizei	7,30%	8,51%	8,06%	7,88%	7,73%
MAGS GB	9,70%	14,30%	11,44%	9,84%	9,20%
Lehrkräfte	6,23%	9,25%	8,57%	8,58%	8,43%
MHKBD GB	10,75%	9,87%	7,31%	7,37%	7,38%
Justiz	6,09%	8,98%	7,80%	7,53%	7,34%
Justizvollzug	13,50%	10,12%	10,44%	10,26%	10,30%
MUNV GB	6,24%	10,31%	9,65%	9,15%	8,76%
MLV GB	9,26%	9,31%	7,14%	7,01%	6,91%
MKW GB	6,51%	8,27%	6,69%	8,21%	5,55%
LRH RPÄ	8,60%	7,47%	5,86%	6,87%	7,70%
Gesamt	6,70%	8,94%	8,33%	8,27%	8,09%

Tab. 4: Personalstärke der Ressorts 2025

	Anzahl Mitarbeitende	Prozentualer Anteil an Gesamt
StK	687	0,17%
MWIKE	1.398	0,36%
FM	32.291	8,20%
IM (ohne Polizei)	13.837	3,52%
Polizei	60.415	15,35%
MKJFGFI	479	0,12%
MAGS	1.336	0,34%
MSB (ohne GB)	665	0,17%
Lehrkräfte	229.090	58,20%
MHKBD	3.967	1,01%
JM	40.154	10,20%
MUNV	6.052	1,54%
MLV	1.951	0,50%
MKW	779	0,20%
LDI	126	0,03%
LRH	417	0,11%
Gesamt	393.644	100,00%

Tab. 6: Krankenstände 2016-2025 einschließlich und ohne Lehrkräfte (zu Abb. 5)

	Krankenstand einschließlich Lehrkräfte	Krankenstand ohne Lehrkräfte
2016	7,16%	7,85%
2017	7,24%	7,83%
2018	7,43%	7,99%
2019	7,37%	7,80%
2020	6,95%	7,39%
2021	6,69%	7,19%
2022	8,91%	8,63%
2023	8,30%	8,09%
2024	8,24%	7,96%
2025	8,06%	7,74%

Tab. 5: Vergleich Krankenstände oberste Landesbehörden und Geschäftsbereiche 2025

	Beschäftigte	Arbeitstage	Krankentage	
			Gesamt	Prozent
StK	687	145.833	9.342	6,41%
MWIKE	628	146.941	9.249	6,29%
MWIKE GB	770	178.701	18.178	10,17%
FM	650	154.954	8.395	5,42%
FM GB	31.641	7.533.512	565.444	7,51%
IM	1.148	289.388	23.964	8,28%
IM GB	12.689	2.818.788	210.893	7,48%
Polizei	60.415	14.882.148	1.150.350	7,73%
MKJFGFI	479	109.302	7.435	6,80%
MAGS	765	175.609	12.484	7,11%
MAGS GB	571	132.056	12.147	9,20%
MSB	665	154.696	12.791	8,27%
Lehrkräfte	229.090	34.007.602	2.867.988	8,43%
MHKBD	444	103.392	5.244	5,07%
MHKBD GB	3.523	827.281	61.055	7,38%
JM	379	94.371	4.093	4,34%
Justiz	29.770	7.412.730	544.364	7,34%
Justizvollzug	10.005	2.491.245	256.488	10,30%
MUNV	652	145.619	8.789	6,04%
MUNV GB	5.400	1.208.316	105.894	8,76%
MLV	276	66.672	4.643	6,96%
MLV GB	1.675	381.436	26.356	6,91%
MKW	470	106.247	5.987	5,63%
MKW GB	309	73.918	4.101	5,55%
LDI	126	30.701	2.347	7,64%
LRH	231	54.639	3.438	6,29%
LRH RPÄ	186	43.036	3.314	7,70%
Gesamt	393.644	73.769.133	5.944.773	8,06%

Tab. 7: Altersgruppen im Vergleich zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen 2018-2025¹⁵

	< 36 Jahre		36-45 Jahre		46-55 Jahre		> 55 Jahre	
	Landes- verwaltung	sozv. B. Nordrhein- Westfalen	Landes- verwaltung	sozv. B. Nordrhein- Westfalen	Landes- verwaltung	sozv. B. Nordrhein- Westfalen	Landes- verwaltung	sozv. B. Nordrhein- Westfalen
2018	26,63%	32,97%	22,97%	20,55%	26,29%	26,08%	24,12%	20,41%
2019	27,39%	33,08%	23,33%	20,70%	25,87%	24,91%	23,41%	21,31%
2020	28,12%	33,06%	23,49%	20,90%	25,71%	23,88%	22,68%	22,16%
2021	28,98%	33,34%	23,80%	21,09%	25,39%	23,06%	21,83%	22,51%
2022	29,45%	33,27%	24,18%	21,47%	25,20%	22,09%	21,17%	23,17%
2023	30,48%	32,96%	24,62%	21,84%	24,31%	21,29%	20,59%	23,90%
2024	30,67%	32,71%	25,23%	22,21%	23,60%	20,63%	20,50%	24,45%
2025	30,63%	32,39%	25,76%	22,56%	23,07%	20,34%	20,55%	24,71%

Tab. 8: Oberste Landesbehörden und Geschäftsbereiche - Personalstruktur, Verteilung auf Laufbahngruppe 2025

	Laufbahngruppe 1.1		Laufbahngruppe 1.2		Laufbahngruppe 2.1		Laufbahngruppe 2.2		Gesamt
	Beschäftigte	Anteil an Gesamt	Beschäftigte	Anteil an Gesamt	Beschäftigte	Anteil an Gesamt	Beschäftigte	Anteil an Gesamt	
StK	9	1,31%	178	25,91%	168	24,45%	332	48,33%	687
MWIK	4	0,64%	62	9,87%	208	33,12%	354	56,37%	628
MWIK GB	13	1,69%	330	42,86%	279	36,23%	148	19,22%	770
FM	7	1,08%	77	11,85%	308	47,38%	258	39,69%	650
FM GB	347	1,10%	12.092	38,22%	18.052	57,05%	1.150	3,63%	31.641
IM	6	0,52%	185	16,11%	706	61,50%	251	21,86%	1.148
IM GB	516	4,07%	3.523	27,76%	6.425	50,63%	2.225	17,53%	12.689
Polizei	51	0,08%	5.531	9,16%	53.800	89,05%	864	1,43%	60.246
MKJFGFI	5	1,04%	55	11,48%	189	39,46%	230	48,02%	479
MAGS	6	0,78%	102	13,33%	321	41,96%	336	43,92%	765
MAGS GB	1	0,18%	255	44,66%	184	32,22%	131	22,94%	571
MSB	10	1,50%	128	19,25%	179	26,92%	348	52,33%	665
MHKBD	1	0,23%	56	12,61%	174	39,19%	213	47,97%	444
MHKBD GB	54	1,53%	728	20,66%	2.355	66,85%	386	10,96%	3.523
JM	10	2,64%	73	19,26%	123	32,45%	173	45,65%	379
Justiz	2.487	8,35%	13.611	45,72%	5.827	19,57%	7.845	26,35%	29.770
Justizvollzug	14	0,14%	8.498	84,94%	997	9,97%	496	4,96%	10.005
MUNV	4	0,61%	89	13,65%	210	32,21%	349	53,53%	652
MUNV GB	29	0,54%	2.882	53,37%	1.972	36,52%	517	9,57%	5.400
MLV	1	0,36%	40	14,49%	86	31,16%	149	53,99%	276
MLV GB	9	0,54%	793	47,34%	668	39,88%	205	12,24%	1.675
MKW	4	0,85%	78	16,60%	161	34,26%	227	48,30%	470
MKW GB	18	5,83%	88	28,48%	127	41,10%	76	24,60%	309
LDI	0	0,00%	17	13,49%	44	34,92%	65	51,59%	126
LRH	0	0,00%	27	11,69%	86	37,23%	118	51,08%	231
LRH RPÄ	0	0,00%	14	7,53%	153	82,26%	19	10,22%	186
Gesamt	3.606	2,19%	49.512	30,12%	93.802	57,06%	17.465	10,62%	164.385

¹⁵ Vgl. Daten der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, März 2026.

Tab. 9: Krankenstand nach Laufbahngruppen bzw. deren Äquivalenten (ohne Lehrkräfte) 2021 bis 2025

	2021	2022	2023	2024	2025
2.2	3,77%	5,10%	4,54%	4,44%	4,19%
2.1	6,40%	7,74%	7,24%	7,16%	6,97%
1.2	9,38%	11,00%	10,46%	10,33%	10,05%
1.1	11,56%	13,76%	13,07%	12,64%	13,21%

Tab. 10a: Krankenstand nach Altersgruppen 2021 bis 2025 (zu Abb. 6)

	2021	2022	2023	2024	2025
<36 Jahre	4,09%	5,99%	5,65%	5,74%	5,72%
36-45 Jahre	6,19%	8,76%	8,12%	8,09%	7,97%
46-55 Jahre	7,04%	9,52%	8,94%	8,82%	8,68%
>55 Jahre	10,01%	12,11%	11,50%	11,34%	10,83%

Tab. 10b: Altersstruktur der obersten Landesbehörden und der Geschäftsbereiche 2025

	< 36 Jahre		36-45 Jahre		46-55 Jahre		> 55 Jahre	
	Beschäftigte	Anteil an Gesamt	Beschäftigte	Anteil an Gesamt	Beschäftigte	Anteil an Gesamt	Beschäftigte	Anteil an Gesamt
StK	126	18,34%	174	25,33%	170	24,75%	217	31,59%
MWIKE	154	24,52%	211	33,60%	118	18,79%	145	23,09%
MWIKE GB	155	20,13%	224	29,09%	141	18,31%	250	32,47%
FM	170	26,15%	161	24,77%	172	26,46%	147	22,62%
FM GB	13.459	42,54%	4.039	12,77%	6.378	20,16%	7.765	24,54%
IM	229	19,95%	377	32,84%	274	23,87%	268	23,34%
IM GB	4.208	33,16%	2.922	23,03%	2.295	18,09%	3.264	25,72%
Polizei	29.152	48,25%	11.234	18,59%	11.261	18,64%	8.768	14,51%
MKJFGFI	111	23,17%	158	32,99%	97	20,25%	113	23,59%
MAGS	152	19,87%	236	30,85%	177	23,14%	200	26,14%
MAGS GB	82	14,36%	95	16,64%	127	22,24%	267	46,76%
MSB	73	10,98%	150	22,56%	222	33,38%	220	33,08%
Lehrkräfte	56.795	24,79%	68.993	30,12%	57.446	25,08%	45.856	20,02%
MHKBD	91	20,50%	128	28,83%	106	23,87%	119	26,80%
MHKBD GB	690	19,59%	974	27,65%	863	24,50%	996	28,27%
JM	55	14,51%	106	27,97%	112	29,55%	106	27,97%
Justiz	9.572	32,15%	6.096	20,48%	6.768	22,73%	7.334	24,64%
Justizvollzug	3.031	30,29%	3.265	32,63%	2.050	20,49%	1.659	16,58%
MUNV	111	17,02%	186	28,53%	137	21,01%	218	33,44%
MUNV GB	1.280	23,70%	902	16,70%	1.248	23,11%	1.970	36,48%
MLV	52	18,84%	75	27,17%	69	25,00%	80	28,99%
MLV GB	550	32,84%	337	20,12%	250	14,93%	538	32,12%
MKW	99	21,06%	135	28,72%	96	20,43%	140	29,79%
MKW GB	71	22,98%	74	23,95%	81	26,21%	83	26,86%
LDI	21	16,67%	36	28,57%	39	30,95%	30	23,81%
LRH	38	16,45%	67	29,00%	59	25,54%	67	29,00%
LRH RPÄ	34	18,28%	39	20,97%	52	27,96%	61	32,80%
Gesamt	120.561	30,63%	101.394	25,76%	90.808	23,07%	80.881	20,55%

Tab. 11: Krankenstand Lehrkräfte nach Beschäftigtenverhältnis und Schulform 2025 (zu Abb. 7)

	Gesamt	Beamtinnen/ Beamte	Tarifbeschäftigte
Grundschule	8,10%	8,15%	7,97%
Hauptschule	9,83%	10,23%	9,13%
Förderschule	9,03%	8,96%	9,35%
Realschule	8,98%	9,06%	8,72%
*Gesamtschule	9,48%	9,63%	8,96%
Gymnasium	6,89%	6,96%	6,31%
Berufskolleg	8,51%	8,59%	8,20%
Weiterbildungskolleg	9,54%	9,35%	10,14%
Gesamt	8,43%	8,47%	8,29%

Tab. 12: Krankenstand Lehrkräfte nach Schulformen 2021-2025 (zu Abb. 7)¹⁶

	2021	2022	2023	2024	2025
Grundschule	5,73%	9,06%	8,40%	8,29%	8,10%
Hauptschule	7,58%	11,60%	10,17%	10,42%	9,83%
Förderschule	6,28%	9,71%	9,15%	9,26%	9,03%
Realschule	6,72%	9,86%	8,99%	9,31%	8,98%
Gesamtschule	6,64%	10,13%	9,51%	9,60%	9,48%
Gymnasium	5,10%	7,69%	7,09%	6,95%	6,89%
Berufskolleg	6,45%	9,26%	8,50%	8,11%	8,51%
Weiterbildungskolleg	7,59%	9,39%	8,90%	8,21%	9,54%
Gesamt	6,09%	9,25%	8,57%	8,58%	8,43%

Tab. 13: Krankenstand 2021-2025 nach Länge der Erkrankungen (insgesamt)

	2021	2022	2023	2024	2025
≤ 3 Tage	1,38%	1,71%	1,98%	2,09%	2,14%
4-30 Tage	2,46%	4,17%	3,53%	3,28%	3,14%
> 30 Tage	2,85%	3,02%	2,80%	2,87%	2,78%

Tab. 14: Krankenstand nach Länge der Erkrankungen und Alter 2025

	< 36 Jahre	36-45 Jahre	46-55 Jahre	> 55 Jahre
≤ 3 Tage	2,17%	2,50%	2,04%	1,79%
4-30 Tage	2,44%	3,25%	3,33%	3,81%
> 30 Tage	1,11%	2,22%	3,30%	5,23%

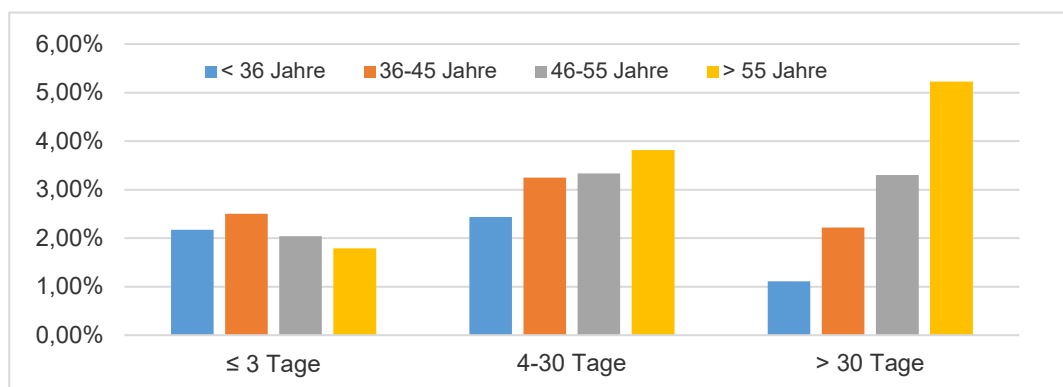


Abb. 1 zu Tab. 14: nach Länge der Erkrankungen und Alter 2025

¹⁶ Anmerkung: Die Kategorie „Gesamtschule“ umfasst ebenfalls Sekundarschule, Gemeinschaftsschule sowie PRIMUS.

Tab. 15: Krankenstand nach Länge der Erkrankungen und Laufbahngruppen (ohne Lehrkräfte) 2025

	Laufbahngruppe 1.1		Laufbahngruppe 1.2		Laufbahngruppe 2.1		Laufbahngruppe 2.2	
	Verbeamtet 1.1	Tarif 1.1	Verbeamtet 1.2	Tarif 1.2	Verbeamtet 2.1	Tarif 2.1	Verbeamtet 2.2	Tarif 2.2
≤ 3 Tage	2,03%	1,82%	1,71%	1,60%	1,72%	1,40%	0,84%	1,29%
4-30 Tage	5,84%	4,96%	3,27%	4,52%	2,68%	3,16%	1,63%	2,29%
> 30 Tage	6,23%	5,45%	4,72%	4,21%	2,59%	2,30%	1,59%	1,50%

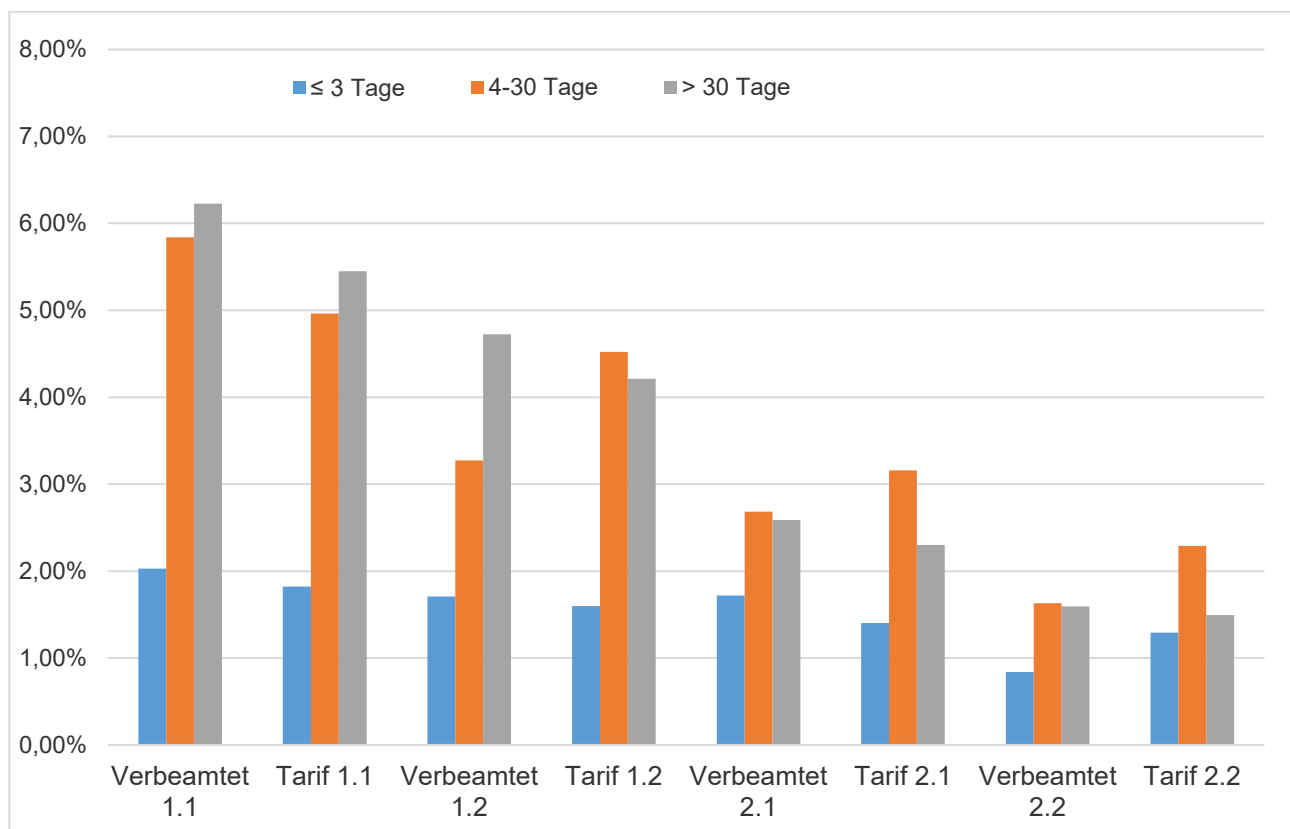


Abb. 2 zu Tab. 15: Krankenstand nach Länge der Erkrankungen und Laufbahngruppen (ohne Lehrkräfte) 2025

Tab. 16: Krankenstand nach Länge der Erkrankungen und Geschlecht 2025

	weiblich	männlich	divers	Gesamt
≤ 3 Tage	2,28%	1,93%		2,14%
4-30 Tage	3,31%	2,89%		3,14%
> 30 Tage	2,93%	2,54%		2,78%

Tab. 17: Prozentualer Anteil betroffener Beschäftigter zu Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2025

	≤ 3 Tage	4-30 Tage	> 30 Tage	Gesamt
< 36 Jahre	75,71%	40,38%	2,77%	81,75%
36-45 Jahre	78,30%	47,74%	4,73%	85,88%
46-55 Jahre	75,35%	47,89%	7,08%	84,87%
> 55 Jahre	70,25%	48,69%	10,50%	82,58%
Gesamt	75,17%	45,72%	6,07%	83,70%

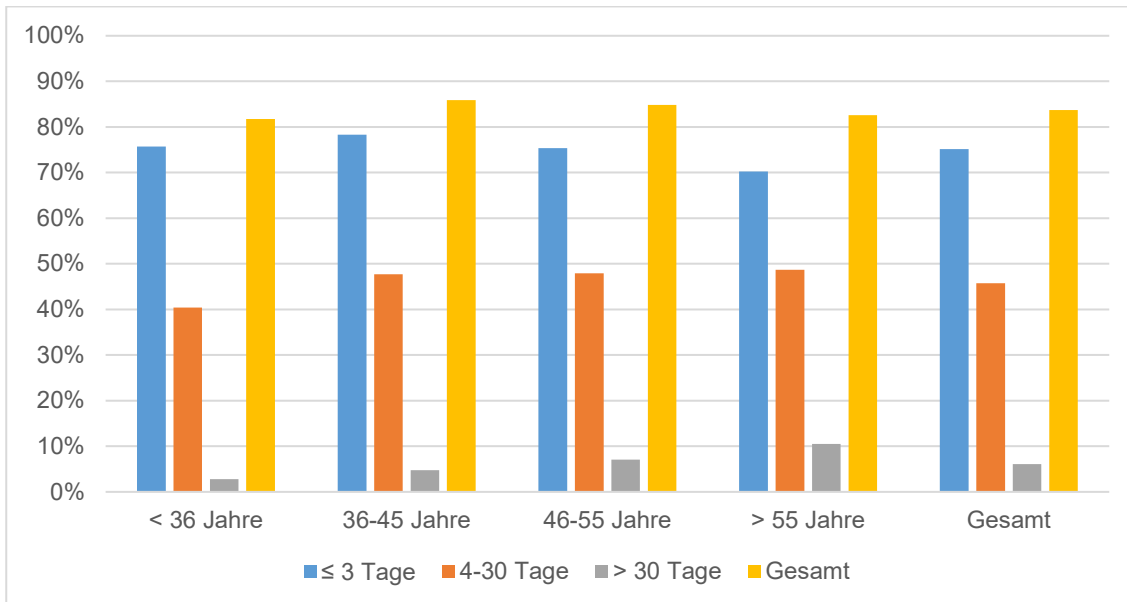


Abb. 3 zu Tab. 17: Prozentualer Anteil betroffener Beschäftigter zu Beschäftigten insgesamt nach Altersgruppen 2025

Tab. 18: Prozentuale Verteilung der Krankentage nach Länge der Erkrankung 2025

	Krankentage absolut	Anteil an Krankentage Gesamt
≤ 3 Tage	1.579.856	26,58%
4-30 Tage	2.316.369	38,96%
> 30 Tage	2.048.548	34,46%

Tab. 19: Landesverwaltung 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		393.644	73.769.133	5.944.773	8,06%	329.494	1.579.856	2,14%	295.905	2.316.369	3,14%	179.960	2.048.548	2,78%	23.907
Ge- schlecht	weiblich	249.083	44.141.713	3.764.872	8,53%	209.529	1.008.504	2,28%	188.999	1.461.528	3,31%	114.815	1.294.840	2,93%	14.816
	männlich	144.557	29.626.425	2.179.802	7,36%	119.963	571.332	1,93%	106.904	854.800	2,89%	65.143	753.670	2,54%	8.875
	divers	4	995												
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	15.062	3.666.260	148.847	4,06%	9.630	30.695	0,84%	7.745	59.754	1,63%	4.891	58.398	1,59%	595
	2.1	79.811	19.440.668	1.359.193	6,99%	68.823	334.116	1,72%	62.576	521.915	2,68%	38.727	503.162	2,59%	5.624
	1.2	21.868	5.310.117	515.369	9,71%	18.431	90.678	1,71%	16.003	173.805	3,27%	11.522	250.882	4,72%	2.254
	1.1	1.780	443.653	62.540	14,10%	1.670	9.005	2,03%	1.494	25.909	5,84%	1.307	27.626	6,23%	278
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	2.403	546.612	27.753	5,08%	1.827	7.057	1,29%	1.467	12.517	2,29%	976	8.174	1,50%	81
	2.1	13.991	3.296.161	226.149	6,86%	11.335	46.185	1,40%	8.760	104.135	3,16%	7.256	75.829	2,30%	1.058
	1.2	27.644	6.651.578	687.202	10,33%	23.448	106.178	1,60%	19.745	300.843	4,52%	16.594	280.181	4,21%	3.159
	1.1	1.826	406.481	49.733	12,24%	1.385	7.408	1,82%	1.143	20.171	4,96%	924	22.154	5,45%	154
Alter	< 36	120.561	22.559.204	1.290.559	5,72%	98.558	490.621	2,17%	91.275	549.440	2,44%	48.682	250.498	1,11%	3.341
	36 - 45	101.394	18.172.059	1.447.959	7,97%	87.078	454.651	2,50%	79.391	590.194	3,25%	48.405	403.114	2,22%	4.796
	46 - 55	90.808	17.270.483	1.498.331	8,68%	77.065	352.448	2,04%	68.424	575.368	3,33%	43.490	570.515	3,30%	6.426
	> 55	80.881	15.767.388	1.707.925	10,83%	66.793	282.137	1,79%	56.815	601.367	3,81%	39.383	824.421	5,23%	8.493

Tab. 20: Staatskanzlei 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		687	145.833	9.342	6,41%	479	1.646	1,13%	398	3.251	2,23%	281	4.445	3,05%	58
Geschlecht	weiblich	394	82.498	5.716	6,93%	292	1.048	1,27%	251	2.004	2,43%	184	2.664	3,23%	40
	männlich	293	63.335	3.626	5,73%	187	598	0,94%	147	1.247	1,97%	97	1.781	2,81%	18
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	223	45.913	1.917	4,18%	130	388	0,85%	107	621	1,35%	63	908	1,98%	10
	2.1	96	20.506	1.048	5,11%	63	270	1,32%	58	501	2,44%	43	277	1,35%	6
	1.2	7	1.743	145	8,32%	6									
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	109	22.758	1.594	7,00%	77	222	0,98%	64	436	1,92%	38	936	4,11%	10
	2.1	72	16.124	1.195	7,41%	62	240	1,49%	55	397	2,46%	37	558	3,46%	8
	1.2	171	36.914	2.997	8,12%	134	435	1,18%	104	1.151	3,12%	93	1.411	3,82%	21
	1.1	9	1.875	446	23,79%	7									
Alter	< 36	126	25.314	1.474	5,82%	98	349	1,38%	85	544	2,15%	54			
	36 - 45	174	36.321	1.712	4,71%	128	480	1,32%	113	775	2,13%	72	457	1,26%	11
	46 - 55	170	37.898	2.349	6,20%	116	357	0,94%	90	844	2,23%	67	1.148	3,03%	11
	> 55	217	46.300	3.807	8,22%	137	460	0,99%	110	1.088	2,35%	88	2.259	4,88%	31

Tab. 21: Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		628	146.941	9.249	6,29%	516	2.008	1,37%	456	3.805	2,59%	310	3.436	2,34%	51
Geschlecht	weiblich	357	82.352	6.380	7,75%	300	1.200	1,46%	269	2.648	3,22%	194	2.532	3,07%	37
	männlich	271	64.589	2.869	4,44%	216	808	1,25%	187	1.157	1,79%	116	904	1,40%	14
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	244	58.217	2.940	5,05%	200	696	1,20%	177	1.276	2,19%	112	968	1,66%	16
	2.1	120	27.917	1.958	7,01%	104	421	1,51%	94	782	2,80%	62	755	2,70%	13
	1.2	3	747												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	110	25.391	1.153	4,54%	89	307	1,21%	77	642	2,53%	56	204	0,80%	
	2.1	88	20.701	1.752	8,46%	73	309	1,49%	63	579	2,80%	46	864	4,17%	11
	1.2	59	13.347	1.392	10,43%	47	259	1,94%	42	514	3,85%	31	619	4,64%	7
	1.1	4	621												
Alter	< 36	154	35.596	1.893	5,32%	126	523	1,47%	118	679	1,91%	65	691	1,94%	14
	36 - 45	211	49.632	2.653	5,35%	174	743	1,50%	163	1.266	2,55%	112	644	1,30%	9
	46 - 55	118	28.221	1.400	4,96%	101	394	1,40%	90	598	2,12%	55	408	1,45%	7
	> 55	145	33.492	3.303	9,86%	115	348	1,04%	85	1.262	3,77%	78	1.693	5,05%	21

Tab. 22: Ministerium der Finanzen 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		650	154.954	8.395	5,42%	491	1.862	1,20%	427	3.180	2,05%	243	3.353	2,16%	39
Geschlecht	weiblich	366	84.507	5.181	6,13%	295	1.109	1,31%	257	2.079	2,46%	160	1.993	2,36%	23
	männlich	284	70.447	3.214	4,56%	196	753	1,07%	170	1.101	1,56%	83	1.360	1,93%	16
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	248	59.883	2.689	4,49%	176	536	0,90%	146	1.236	2,06%	83	917	1,53%	11
	2.1	267	60.897	2.878	4,73%	209	867	1,42%	187	1.087	1,78%	100	924	1,52%	12
	1.2	15	3.598	426	11,84%	14	81	2,25%	13	52	1,45%	6			
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	10	2.988	157	5,25%	7									
	2.1	41	10.253	436	4,25%	34	146	1,42%	30	252	2,46%	23			
	1.2	62	15.529	1.123	7,23%	44	188	1,21%	42	394	2,54%	22	541	3,48%	6
	1.1	7	1.806	686	37,98%	7									
Alter	< 36	170	37.523	1.455	3,88%	124	513	1,37%	117	551	1,47%	53			
	36 - 45	161	38.082	2.349	6,17%	130	488	1,28%	106	752	1,97%	66	1.109	2,91%	10
	46 - 55	172	41.717	2.040	4,89%	129	491	1,18%	118	785	1,88%	60	764	1,83%	8
	> 55	147	37.632	2.551	6,78%	108	370	0,98%	86	1.092	2,90%	64	1.089	2,89%	17

Tab. 23: Ministerium des Innern 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		1.148	289.388	23.964	8,28%	1.074	5.544	1,92%	967	9.220	3,19%	655	9.200	3,18%	89
Geschlecht	weiblich	523	128.420	11.393	8,87%	504	2.755	2,15%	459	4.508	3,51%	310	4.130	3,22%	37
	männlich	625	160.968	12.571	7,81%	570	2.789	1,73%	508	4.712	2,93%	345	5.070	3,15%	52
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	230	59.913	2.664	4,45%	206	677	1,13%	186	1.119	1,87%	103	868	1,45%	9
	2.1	544	135.675	11.776	8,68%	514	2.685	1,98%	465	3.806	2,81%	300	5.285	3,90%	52
	1.2	16	3.706	427	11,52%	17	96	2,59%	14	129	3,48%	13			
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	21	5.279	498	9,43%	16	71	1,34%	15	83	1,57%	8			
	2.1	162	40.913	3.101	7,58%	150	875	2,14%	134	1.619	3,96%	109	607	1,48%	7
	1.2	169	42.408	5.329	12,57%	166	1.120	2,64%	150	2.364	5,57%	118	1.845	4,35%	17
	1.1	6	1.494	169	11,31%		20	1,34%		100	6,69%		49	3,28%	
Alter	< 36	229	57.398	3.701	6,45%	241	1.219	2,12%	222	1.674	2,92%	146	808	1,41%	12
	36 - 45	377	94.004	6.916	7,36%	341	1.915	2,04%	315	2.892	3,08%	217	2.109	2,24%	21
	46 - 55	274	67.218	6.276	9,34%	248	1.160	1,73%	216	2.097	3,12%	144	3.019	4,49%	25
	> 55	268	70.768	7.071	9,99%	244	1.250	1,77%	214	2.557	3,61%	148	3.264	4,61%	31

Tab. 24: Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		479	109.302	7.435	6,80%	396	1.713	1,57%	356	3.020	2,76%	252	2.702	2,47%	33
Geschlecht	weiblich	330	74.527	5.621	7,54%	282	1.278	1,71%	258	2.251	3,02%	179	2.092	2,81%	25
	männlich	149	34.775	1.814	5,22%	114	435	1,25%	98	769	2,21%	73	610	1,75%	8
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	170	39.017	1.782	4,57%	139	513	1,31%	126	715	1,83%	72	554	1,42%	6
	2.1	119	26.163	2.286	8,74%	101	492	1,88%	91	852	3,26%	68	942	3,60%	7
	1.2	5	1.119												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	60	14.007	673	4,80%	44	164	1,17%	38	227	1,62%	27	282	2,01%	
	2.1	70	16.097	1.725	10,72%	63	295	1,83%	56	657	4,08%	48	773	4,80%	11
	1.2	50	11.654	850	7,29%	41	222	1,90%	37	490	4,20%	32	138	1,18%	
	1.1	5	1.245												
Alter	< 36	111	23.859	1.686	7,07%	96	485	2,03%	91	698	2,93%	62	503	2,11%	6
	36 - 45	158	35.369	1.732	4,90%	127	632	1,79%	118	906	2,56%	80			
	46 - 55	97	23.057	1.516	6,58%	79	328	1,42%	71	638	2,77%	48	550	2,39%	7
	> 55	113	27.017	2.501	9,26%	94	268	0,99%	76	778	2,88%	62	1.455	5,39%	17

Tab. 25: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		765	175.609	12.484	7,11%	640	2.871	1,63%	580	5.175	2,95%	392	4.438	2,53%	58
Geschlecht	weiblich	513	116.333	8.865	7,62%	436	1.998	1,72%	394	3.639	3,13%	280	3.228	2,77%	43
	männlich	252	59.276	3.619	6,11%	204	873	1,47%	186	1.536	2,59%	112	1.210	2,04%	15
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	216	51.619	2.816	5,46%	174	725	1,40%	159	1.181	2,29%	94	910	1,76%	13
	2.1	160	36.326	2.747	7,56%	136	687	1,89%	126	1.184	3,26%	89	876	2,41%	10
	1.2	2	327												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	120	26.907	1.460	5,43%	97	373	1,39%	88	598	2,22%	58	489	1,82%	7
	2.1	161	36.066	2.635	7,31%	141	613	1,70%	129	1.112	3,08%	84	910	2,52%	12
	1.2	100	22.992	2.412	10,49%	86	466	2,03%	75	967	4,21%	62	979	4,26%	14
	1.1	6	1.372												
Alter	< 36	152	34.131	1.910	5,60%	126	609	1,78%	121	925	2,71%	74			
	36 - 45	236	53.322	2.803	5,26%	200	881	1,65%	181	1.155	2,17%	107	767	1,44%	10
	46 - 55	177	41.950	2.875	6,85%	147	700	1,67%	137	1.301	3,10%	92	874	2,08%	14
	> 55	200	46.206	4.896	10,60%	167	681	1,47%	141	1.794	3,88%	119	2.421	5,24%	29

Tab. 26: Ministerium für Schule und Bildung 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		665	154.696	12.791	8,27%	574	3.297	2,13%	528	5.262	3,40%	332	4.232	2,74%	52
Geschlecht	weiblich	410	93.482	8.931	9,55%	360	2.157	2,31%	333	3.817	4,08%	226	2.957	3,16%	39
	männlich	255	61.214	3.860	6,31%	214	1.140	1,86%	195	1.445	2,36%	106	1.275	2,08%	13
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	322	74.271	4.713	6,35%	265	1.126	1,52%	241	2.088	2,81%	137	1.499	2,02%	23
	2.1	142	32.535	2.981	9,16%	125	713	2,19%	115	975	3,00%	67	1.293	3,97%	14
	1.2	6	1.324												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	26	6.127	328	5,35%	21	120	1,96%	19	109	1,78%	12			
	2.1	37	8.793	678	7,71%	35	196	2,23%	32	260	2,96%	20			
	1.2	122	29.428	3.649	12,40%	115	1.078	3,66%	108	1.652	5,61%	87			
	1.1	10	2.218	275	12,40%	7	34	1,53%	7						
Alter	< 36	73	16.127	1.479	9,17%	66	421	2,61%	63	564	3,50%	37			
	36 - 45	150	34.070	3.096	9,09%	127	788	2,31%	119	1.239	3,64%	76	1.069	3,14%	15
	46 - 55	222	52.799	3.473	6,58%	190	936	1,77%	176	1.520	2,88%	99	1.017	1,93%	13
	> 55	220	51.700	4.743	9,17%	191	1.152	2,23%	170	1.939	3,75%	120	1.652	3,20%	19

Tab. 27: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		444	103.392	5.244	5,07%	310	918	0,89%	223	2.283	2,21%	209	2.043	1,98%	37
Geschlecht	weiblich	251	57.227	3.295	5,76%	188	582	1,02%	140	1.513	2,64%	133	1.200	2,10%	24
	männlich	193	46.165	1.949	4,22%	122	336	0,73%	83	770	1,67%	76	843	1,83%	13
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	153	36.423	1.730	4,75%	91	119	0,33%	44	724	1,99%	70	887	2,44%	12
	2.1	103	24.675	1.231	4,99%	66	120	0,49%	42	508	2,06%	46	603	2,44%	12
	1.2	2	498												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	60	12.939	387	2,99%	50	168	1,30%	45	189	1,46%	20			
	2.1	71	16.532	783	4,74%	56	237	1,43%	49	442	2,67%	38			
	1.2	54	12.076	1.029	8,52%	45	264	2,19%	41	400	3,31%	33	365	3,02%	9
	1.1	1	249												
Alter	< 36	91	20.170	767	3,80%	60	226	1,12%	49	427	2,12%	42			
	36 - 45	128	29.381	1.157	3,94%	94	226	0,77%	58	611	2,08%	61	320	1,09%	10
	46 - 55	106	25.055	1.393	5,56%	74	209	0,83%	59	657	2,62%	53	527	2,10%	9
	> 55	119	28.786	1.927	6,69%	82	257	0,89%	57	588	2,04%	53	1.082	3,76%	15

Tab. 28: Ministerium der Justiz 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		379	94.371	4.093	4,34%	291	918	0,97%	257	1.960	2,08%	157	1.215	1,29%	15
Geschlecht	weiblich	226	56.274	2.758	4,90%	184	621	1,10%	164	1.384	2,46%	103	753	1,34%	10
	männlich	153	38.097	1.335	3,50%	107	297	0,78%	93	576	1,51%	54			
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	168	41.832	1.243	2,97%	124	329	0,79%	107	523	1,25%	55			
	2.1	99	24.651	954	3,87%	74	246	1,00%	68	350	1,42%	43			
	1.2	23	5.727	242	4,23%	18	39	0,68%	16	156	2,72%	11			
	1.1	6	1.494												
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	5	1.245												
	2.1	24	5.976	264	4,42%	21	90	1,51%	20	137	2,29%	13			
	1.2	50	12.450	1.111	8,92%	42	170	1,37%	37	559	4,49%	25			
	1.1	4	996												
Alter	< 36	55	13.695	497	3,63%	44	156	1,14%	41	257	1,88%	23			
	36 - 45	106	26.394	997	3,78%	82	242	0,92%	74	420	1,59%	40			
	46 - 55	112	27.888	1.246	4,47%	84	279	1,00%	76	542	1,94%	46			
	> 55	106	26.394	1.353	5,13%	81	241	0,91%	66	741	2,81%	48	371	1,41%	6

Tab. 29: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		652	145.619	8.789	6,04%	536	2.504	1,72%	481	3.432	2,36%	285	2.853	1,96%	31
Geschlecht	weiblich	350	76.389	4.852	6,35%	304	1.459	1,91%	276	2.042	2,67%	168	1.351	1,77%	14
	männlich	302	69.230	3.937	5,69%	232	1.045	1,51%	205	1.390	2,01%	117	1.502	2,17%	17
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	213	50.186	2.586	5,15%	185	815	1,62%	169	1.084	2,16%	88	687	1,37%	6
	2.1	101	22.828	1.464	6,41%	93	441	1,93%	85	635	2,78%	53	388	1,70%	6
	1.2	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	136	28.935	1.210	4,18%	98	402	1,39%	89	509	1,76%	50			
	2.1	109	23.107	1.501	6,50%	87	421	1,82%	75	555	2,40%	45			
	1.2	89	19.571	1.893	9,67%	70	379	1,94%	60	593	3,03%	46	921	4,71%	10
	1.1	4	992												
Alter	< 36	111	20.941	1.010	4,82%	95	491	2,34%	88	519	2,48%	46	0	0,00%	0
	36 - 45	186	42.111	2.288	5,43%	165	839	1,99%	153	1.031	2,45%	89			
	46 - 55	137	31.603	1.720	5,44%	110	438	1,39%	97	676	2,14%	53	606	1,92%	7
	> 55	218	50.964	3.771	7,40%	166	736	1,44%	143	1.206	2,37%	97	1.829	3,59%	19

Tab. 30: Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		276	66.672	4.643	6,96%	237	1.191	1,79%	221	2.259	3,39%	136	1.193	1,79%	17
Geschlecht	weiblich	173	40.913	3.481	8,51%	158	863	2,11%	150	1.705	4,17%	93	913	2,23%	12
	männlich	103	25.759	1.162	4,51%	79	328	1,27%	71	554	2,15%	43			
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0			
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	102	24.407	1.068	4,38%	83	336	1,38%	74	564	2,31%	38			
	2.1	37	8.865	707	7,98%	35	195	2,20%	34	441	4,97%	25			
	1.2	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	47	11.439	514	4,49%	39	190	1,66%	35	234	2,05%	20	90	0,79%	
	2.1	49	10.231	1.045	10,21%	42	233	2,28%	41	439	4,29%	24	373	3,65%	
	1.2	40	11.481	1.275	11,11%	37	235	2,05%	36	549	4,78%	28	491	4,28%	
	1.1	1	249												
Alter	< 36	52	12.560	665	5,29%	48	234	1,86%	44	410	3,26%	26			
	36 - 45	75	17.550	1.115	6,35%	66	373	2,13%	65	580	3,30%	37			
	46 - 55	69	16.365	1.613	9,86%	57	290	1,77%	53	675	4,12%	35	648	3,96%	8
	> 55	80	20.197	1.250	6,19%	66	294	1,46%	59	594	2,94%	38			

Tab. 31: Ministerium für Kultur und Wissenschaft 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		470	106.247	5.987	5,63%	383	1.675	1,58%	338	2.548	2,40%	223	1.764	1,66%	34
Geschlecht	weiblich	300	66.357	3.902	5,88%	242	1.120	1,69%	215	1.743	2,63%	147	1.039	1,57%	21
	männlich	170	39.890	2.085	5,23%	141	555	1,39%	123	805	2,02%	76	725	1,82%	13
	divers	0	0	0	0,00%		0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	156	35.635	1.322	3,71%	120	477	1,34%	106	619	1,74%	60	226	0,63%	7
	2.1	115	27.170	1.713	6,30%	102	445	1,64%	87	701	2,58%	59	567	2,09%	10
	1.2														
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	71	16.036	769	4,80%	55	227	1,42%	51	356	2,22%	31			
	2.1	46	10.219	834	8,16%	41	164	1,60%	35	235	2,30%	27	435	4,26%	6
	1.2	77	16.498	1.274	7,72%	61	350	2,12%	55	637	3,86%	46	287	1,74%	7
	1.1														
Alter	< 36	99	21.612	989	4,58%	85	335	1,55%	75	497	2,30%	46			
	36 - 45	135	30.675	1.235	4,03%	105	523	1,70%	95	609	1,99%	64			
	46 - 55	96	21.715	1.181	5,44%	75	298	1,37%	62	456	2,10%	42	427	1,97%	8
	> 55	140	32.245	2.582	8,01%	118	519	1,61%	106	986	3,06%	71	1.077	3,34%	19

Tab. 32: Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		126	30.701	2.347	7,64%	107	542	1,77%	101	808	2,63%	60	997	3,25%	14
Geschlecht	weiblich	79	19.161	1.756	9,16%	68	356	1,86%	63	583	3,04%	41	817	4,26%	12
	männlich	47	11.540	591	5,12%	39	186	1,61%	38	225	1,95%	19			
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	61	14.930	987	6,61%	47	220	1,47%	44	348	2,33%	23			
	2.1	38	9.301	900	9,68%	34	196	2,11%	33	260	2,80%	20	444	4,77%	6
	1.2	1	249												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	4	954												
	2.1	6	1.392	64	4,60%	6	36	2,59%	6				0	0,00%	0
	1.2	16	3.875	350	9,03%	15	53	1,37%	13	163	4,21%	12	134	3,46%	
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Alter	< 36	21	4.739	372	7,85%	16	80	1,69%	15	84	1,77%	8			
	36 - 45	36	8.910	424	4,76%	32	189	2,12%	31	171	1,92%	20			
	46 - 55	39	9.599	913	9,51%	35	159	1,66%	33	300	3,13%	17	454	4,73%	6
	> 55	30	7.453	638	8,56%	24	114	1,53%	22	253	3,39%	15			

Tab. 33: Landesrechnungshof 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		231	54.639	3.438	6,29%	182	727	1,33%	161	1.621	2,97%	111	1.090	1,99%	11
Geschlecht	weiblich	124	28.628	2.163	7,56%	104	391	1,37%	94	918	3,21%	65	854	2,98%	8
	männlich	107	26.011	1.275	4,90%	78	336	1,29%	67	703	2,70%	46			
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	112	27.019	932	3,45%	75	282	1,04%	66	650	2,41%	47	0	0,00%	0
	2.1	76	17.355	1.223	7,05%	68	319	1,84%	61	443	2,55%	36	461	2,66%	6
	1.2	4	983												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	6	1.307												
	2.1	10	2.393	98	4,10%	9	28	1,17%	9	70	2,93%	6	0	0,00%	0
	1.2	23	5.582	1.053	18,86%	21	64	1,15%	17	391	7,00%	16			
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Alter	< 36	38	8.826	510	5,78%	33	90	1,02%	30	164	1,86%	18			
	36 - 45	67	15.783	931	5,90%	51	236	1,50%	46	451	2,86%	33			
	46 - 55	59	13.759	714	5,19%	48	204	1,48%	43	413	3,00%	25			
	> 55	67	16.271	1.283	7,89%	50	197	1,21%	42	593	3,64%	35			

Tab. 34: Geschäftsbereich Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		770	178.701	18.178	10,17%	685	3.476	1,95%	610	8.177	4,58%	568	6.525	3,65%	80
Geschlecht	weiblich	278	62.399	6.324	10,13%	250	1.286	2,06%	232	2.755	4,42%	216	2.283	3,66%	23
	männlich	492	116.302	11.854	10,19%	435	2.190	1,88%	378	5.422	4,66%	352	4.242	3,65%	57
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	76	16.733	693	4,14%	74	205	1,23%	47	424	2,53%	48			
	2.1	103	24.232	2.944	12,15%	96	501	2,07%	97	1.337	5,52%	87	1.106	4,56%	14
	1.2	44	10.923	1.535	14,05%	43	242	2,22%	39	725	6,64%	42	568	5,20%	8
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	72	16.779	1.270	7,57%	67	362	2,16%	54	659	3,93%	47			
	2.1	176	40.365	3.381	8,38%	168	836	2,07%	148	1.246	3,09%	121	1.299	3,22%	13
	1.2	286	67.210	8.275	12,31%	231	1.290	1,92%	224	3.746	5,57%	219	3.239	4,82%	39
	1.1	13	2.459	80	3,25%	6							0	0,00%	0
Alter	< 36	155	34.534	1.952	5,65%	134	658	1,91%	119	974	2,82%	116	320	0,93%	6
	36 - 45	224	51.482	4.515	8,77%	197	1.167	2,27%	185	2.168	4,21%	149	1.180	2,29%	16
	46 - 55	141	32.996	3.819	11,57%	128	825	2,50%	131	1.712	5,19%	122	1.282	3,89%	17
	> 55	250	59.689	7.892	13,22%	226	826	1,38%	175	3.323	5,57%	181	3.743	6,27%	41

Tab. 35: Geschäftsbereich Ministerium der Finanzen 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		31.641	7.533.512	565.444	7,51%	26.973	131.922	1,75%	24.349	207.833	2,76%	15.167	225.689	3,00%	2.282
Geschlecht	weiblich	19.818	4.654.136	376.523	8,09%	17.239	84.101	1,81%	15.598	138.970	2,99%	10.009	153.452	3,30%	1.592
	männlich	11.823	2.879.376	188.921	6,56%	9.734	47.821	1,66%	8.751	68.863	2,39%	5.158	72.237	2,51%	690
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamten/ Beamte	2.2	1.105	270.607	13.384	4,95%	886	3.405	1,26%	779	5.177	1,91%	454	4.802	1,77%	63
	2.1	16.853	4.007.836	244.713	6,11%	14.134	64.813	1,62%	12.882	85.874	2,14%	7.189	94.026	2,35%	971
	1.2	7.768	1.824.575	162.085	8,88%	6.797	40.927	2,24%	6.273	57.511	3,15%	4.033	63.647	3,49%	642
	1.1	74	18.859	2.490	13,20%	70	416	2,21%	62	819	4,34%	48	1.255	6,65%	13
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	45	10.717	584	5,45%	39	143	1,33%	34	278	2,59%	19			
	2.1	1.199	283.260	17.461	6,16%	987	4.377	1,55%	873	8.508	3,00%	617	4.576	1,62%	58
	1.2	4.324	1.056.875	116.978	11,07%	3.846	16.886	1,60%	3.278	46.645	4,41%	2.650	53.447	5,06%	501
	1.1	273	60.783	7.749	12,75%	214	955	1,57%	168	3.021	4,97%	157	3.773	6,21%	32
Alter	< 36	13.459	3.059.404	175.858	5,75%	11.295	63.640	2,08%	10.614	68.516	2,24%	5.785	43.702	1,43%	472
	36 - 45	4.039	945.771	65.131	6,89%	3.515	16.374	1,73%	3.174	27.339	2,89%	2.067	21.418	2,26%	244
	46 - 55	6.378	1.551.437	121.513	7,83%	5.504	23.663	1,53%	4.836	45.768	2,95%	3.267	52.082	3,36%	570
	> 55	7.765	1.976.900	202.942	10,27%	6.659	28.245	1,43%	5.725	66.210	3,35%	4.048	108.487	5,49%	996

Tab. 36: Geschäftsbereich Ministerium des Innern 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		12.689	2.818.788	210.893	7,48%	8.330	55.357	1,96%	7.448	83.158	2,95%	4.685	72.378	2,57%	569
Geschlecht	weiblich	6.856	1.498.683	125.192	8,35%	4.568	31.343	2,09%	4.074	48.061	3,21%	2.681	45.788	3,06%	347
	männlich	5.832	1.319.857	85.657	6,49%	3.762	24.008	1,82%	3.374	35.097	2,66%	2.004	26.552	2,01%	222
	divers	1	248												
Laufbahn Beamten/ Beamte	2.2	1.941	435.175	19.311	4,44%	1.128	5.964	1,37%	978	8.121	1,87%	551	5.226	1,20%	42
	2.1	3.892	866.488	55.257	6,38%	2.553	18.196	2,10%	2.376	20.577	2,37%	1.312	16.484	1,90%	142
	1.2	1.074	235.969	22.310	9,45%	739	5.423	2,30%	663	7.906	3,35%	441	8.981	3,81%	73
	1.1	2	498												
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	284	63.258	2.959	4,68%	174	926	1,46%	134	1.523	2,41%	106			
	2.1	2.533	576.993	41.172	7,14%	1.688	10.810	1,87%	1.509	17.099	2,96%	967	13.263	2,30%	111
	1.2	2.449	552.307	58.760	10,64%	1.721	11.720	2,12%	1.498	23.793	4,31%	1.136	23.247	4,21%	172
	1.1	514	88.100	11.090	12,59%	325	2.306	2,62%	288	4.117	4,67%	170	4.667	5,30%	26
Alter	< 36	4.208	873.191	49.533	5,67%	2.706	18.918	2,17%	2.514	21.157	2,42%	1.388	9.458	1,08%	81
	36 - 45	2.922	661.542	47.785	7,22%	2.037	14.528	2,20%	1.827	19.633	2,97%	1.203	13.624	2,06%	127
	46 - 55	2.295	535.897	41.878	7,81%	1.534	9.420	1,76%	1.348	16.374	3,06%	879	16.084	3,00%	131
	> 55	3.264	748.159	71.698	9,58%	2.053	12.492	1,67%	1.759	25.994	3,47%	1.215	33.212	4,44%	230

Tab. 37: Polizei 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		60.415	14.882.148	1.150.350	7,73%	53.896	266.814	1,79%	49.085	476.590	3,20%	32.645	406.946	2,73%	4.691
Geschlecht	weiblich	23.129	5.620.282	464.140	8,26%	20.808	106.788	1,90%	19.138	194.592	3,46%	12.878	162.760	2,90%	1.722
	männlich	37.286	9.261.866	686.210	7,41%	33.088	160.026	1,73%	29.947	281.998	3,04%	19.767	244.186	2,64%	2.770
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	599	170.119	6.719	3,95%	400	1.548	0,91%	346	2.914	1,71%	182	2.257	1,33%	0
	2.1	49.672	12.274.400	912.209	7,43%	44.538	221.125	1,80%	40.799	360.538	2,94%	25.968	330.546	2,69%	3.785
	1.2	251	71.731	11.115	15,50%	237	1.720	2,40%	203	3.853	5,37%	146	5.542	7,73%	0
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	265	68.154	3.415	5,01%	222	1.161	1,70%	206	1.580	2,32%	109	674	0,99%	0
	2.1	4.128	1.003.713	72.395	7,21%	3.590	17.170	1,71%	3.210	36.960	3,68%	2.438	18.265	1,82%	80
	1.2	5.280	1.277.320	141.598	11,09%	4.701	23.806	1,86%	4.139	69.393	5,43%	3.620	48.399	3,79%	354
	1.1	51	16.711	2.899	17,35%	40	284	1,70%	33	1.352	8,09%	32	1.263	7,56%	0
Alter	< 36	29.152	7.196.335	358.677	4,98%	25.814	138.575	1,93%	24.296	153.612	2,13%	13.431	66.490	0,92%	747
	36 - 45	11.234	2.724.770	205.270	7,53%	10.052	46.551	1,71%	9.060	95.570	3,51%	6.692	63.149	2,32%	631
	46 - 55	11.261	2.787.428	289.407	10,38%	10.155	45.754	1,64%	8.993	119.347	4,28%	7.012	124.306	4,46%	1.221
	> 55	8.768	2.173.615	296.996	13,66%	7.875	35.934	1,65%	6.736	108.061	4,97%	5.510	153.001	7,04%	1.320

Tab.38: Geschäftsbereich Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		571	132.056	12.147	9,20%	488	2.129	1,61%	419	4.507	3,41%	300	5.511	4,17%	60
Geschlecht	weiblich	390	88.734	8.689	9,79%	333	1.386	1,56%	276	3.177	3,58%	214	4.126	4,65%	46
	männlich	181	43.322	3.458	7,98%	155	743	1,72%	143	1.330	3,07%	86	1.385	3,20%	14
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	59	14.023	913	6,51%	56	245	1,75%	53	258	1,84%	23			
	2.1	25	6.144	774	12,60%	24	102	1,66%	20	236	3,84%	16			
	1.2	2	498												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	72	16.980	953	5,61%	68	263	1,55%	67	421	2,48%	32			
	2.1	159	36.632	2.880	7,86%	134	607	1,66%	115	1.293	3,53%	86	980	2,68%	13
	1.2	253	57.652	6.585	11,42%	203	894	1,55%	161	2.275	3,95%	140	3.416	5,93%	40
	1.1	1	127												
Alter	< 36	82	18.468	1.004	5,44%	82	406	2,20%	79	598	3,24%	50	0	0,00%	0
	36 - 45	95	22.677	1.369	6,04%	94	496	2,19%	90	613	2,70%	51			
	46 - 55	127	29.875	2.067	6,92%	106	360	1,21%	88	877	2,94%	60	830	2,78%	11
	> 55	267	61.036	7.707	12,63%	206	867	1,42%	162	2.419	3,96%	139	4.421	7,24%	46

Tab. 39: Lehrkräfte 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Lehrkräfte insgesamt		229.090	34.007.602	2.867.988	8,43%	192.700	948.535	2,79%	176.744	1.097.311	3,23%	97.543	822.142	2,42%	10.105
Geschlecht	weiblich	165.625	24.229.765	2.143.077	8,84%	139.731	680.361	2,81%	127.687	824.145	3,40%	72.174	638.571	2,64%	7.916
	männlich	63.465	9.777.837	724.911	7,41%	52.969	268.174	2,74%	49.057	273.166	2,79%	25.369	183.571	1,88%	2.189
	divers														
Schulform Beamt* *	Grundschule	49.716	7.705.006	628.177	8,15%	40.940	167.761	2,18%	36.267	238.033	3,09%	21.529	222.383	2,89%	2.656
	Hauptschule	4.029	676.749	69.234	10,23%	3.591	19.008	2,81%	3.223	26.732	3,95%	2.143	23.494	3,47%	272
	Förderschule	15.972	2.404.653	215.402	8,96%	13.803	64.074	2,66%	12.588	84.548	3,52%	7.376	66.780	2,78%	857
	Realschule	12.106	1.930.400	174.808	9,06%	10.688	57.292	2,97%	9.898	65.685	3,40%	5.666	51.831	2,68%	632
	Gesamtschule	35.435	5.529.491	532.378	9,63%	31.223	198.452	3,59%	29.342	192.360	3,48%	16.665	141.566	2,56%	1.728
	Gymnasium	35.972	5.197.648	362.005	6,96%	30.009	148.839	2,86%	28.274	127.551	2,45%	12.781	85.615	1,65%	1.102
	Berufskolleg	20.247	3.124.591	268.288	8,59%	17.471	82.780	2,65%	16.071	96.125	3,08%	8.771	89.383	2,86%	1.065
	Weiterbildungskolleg	796	109.327	10.224	9,35%	657	3.122	2,86%	603	3.019	2,76%	287	4.083	3,73%	45
Schulform Tarif *	Grundschule	21.415	2.802.317	223.332	7,97%	17.074	73.481	2,62%	15.385	102.952	3,67%	8.838	46.899	1,67%	608
	Hauptschule	2.481	392.332	35.804	9,13%	2.114	10.640	2,71%	1.895	16.075	4,10%	1.235	9.089	2,32%	106
	Förderschule	4.234	553.196	51.715	9,35%	3.475	14.952	2,70%	3.134	22.232	4,02%	1.785	14.531	2,63%	176
	Realschule	4.432	616.967	53.824	8,72%	3.735	18.944	3,07%	3.452	23.133	3,75%	1.920	11.747	1,90%	151
	Gesamtschule	11.104	1.550.129	138.871	8,96%	9.334	53.042	3,42%	8.748	57.964	3,74%	4.798	27.865	1,80%	364
	Gymnasium	5.568	674.548	42.579	6,31%	4.203	18.324	2,72%	3.905	16.427	2,44%	1.664	7.828	1,16%	98
	Berufskolleg	5.319	705.112	57.784	8,20%	4.166	16.875	2,39%	3.766	23.235	3,30%	1.980	17.674	2,51%	232
	Weiterbildungskolleg	264	35.136	3.563	10,14%	217	949	2,70%	193	1.240	3,53%	105	1.374	3,91%	13
Alter	< 36	56.795	7.314.111	470.488	6,43%	45.074	208.243	2,85%	41.954	197.423	2,70%	19.834	64.822	0,89%	1.024
	36 - 45	68.993	10.402.235	885.455	8,51%	60.217	335.866	3,23%	56.296	348.685	3,35%	31.369	200.904	1,93%	2.631
	46 - 55	57.446	9.117.465	774.859	8,50%	49.321	238.656	2,62%	45.027	289.954	3,18%	25.636	246.249	2,70%	2.959
	> 55	45.856	7.173.791	737.186	10,28%	38.088	165.770	2,31%	33.467	261.249	3,64%	20.704	310.167	4,32%	3.491

Tab. 40: Geschäftsbereich Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		3.523	827.281	61.055	7,38%	2.893	1.321	0,16%	534	25.043	3,03%	1.929	34.691	4,19%	467
Geschlecht	weiblich	1.288	284.772	27.640	9,71%	1.103	497	0,17%	189	9.304	3,27%	702	17.839	6,26%	233
	männlich	2.235	542.509	33.415	6,16%	1.790	824	0,15%	345	15.739	2,90%	1.227	16.852	3,11%	234
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%!	0	0	0,00%!	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	178	41.603	2.576	6,19%	153	79	0,19%	38	1.251	3,01%	99	1.246	2,99%	16
	2.1	221	51.851	3.386	6,53%	180	53	0,10%	26	1.753	3,38%	131	1.580	3,05%	23
	1.2	47	11.037	1.736	15,73%	40	16	0,14%	7	350	3,17%	21	1.370	12,41%	12
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	208	48.647	2.804	5,76%	164	69	0,14%	30	1.357	2,79%	115	1.378	2,83%	20
	2.1	2.134	506.673	31.368	6,19%	1.709	637	0,13%	317	14.446	2,85%	1.173	16.285	3,21%	225
	1.2	681	154.761	17.040	11,01%	597	226	0,15%	92	5.136	3,32%	357	11.678	7,55%	155
	1.1	54	12.708	2.145	16,88%	50	241	1,90%	24	750	5,90%	33	1.154	9,08%	16
Alter	< 36	690	164.146	9.291	5,66%	545	250	0,15%	112	4.830	2,94%	375	4.211	2,57%	63
	36 - 45	974	226.068	15.176	6,71%	825	384	0,17%	148	7.756	3,43%	588	7.036	3,11%	104
	46 - 55	863	204.916	15.968	7,79%	718	315	0,15%	135	6.219	3,03%	473	9.434	4,60%	121
	> 55	996	232.151	20.620	8,88%	805	372	0,16%	139	6.238	2,69%	493	14.010	6,03%	179

Tab. 41: Geschäftsbereich Ministerium der Justiz 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		29.770	7.412.730	544.364	7,34%	22.665	89.043	1,20%	19.085	218.317	2,95%	14.164	237.004	3,20%	2.254
Ge- schlecht	weiblich	21.164	5.269.836	405.898	7,70%	16.646	65.625	1,25%	14.101	162.086	3,08%	10.513	178.187	3,38%	1.668
	männlich	8.603	2.142.147	138.411	6,46%	6.017	23.404	1,09%	4.982	56.190	2,62%	3.649	58.817	2,75%	586
	divers	3	747												
Laufbahn Beamtin- nen/ Beamte	2.2	7.762	1.932.738	66.015	3,42%	4.372	10.016	0,52%	3.265	25.300	1,31%	2.264	30.699	1,59%	296
	2.1	5.325	1.325.925	78.443	5,92%	4.184	15.704	1,18%	3.605	27.980	2,11%	2.213	34.759	2,62%	340
	1.2	5.389	1.341.861	105.979	7,90%	4.290	18.566	1,38%	3.660	38.478	2,87%	2.645	48.935	3,65%	473
	1.1	1.696	422.304	59.803	14,16%	1.598	8.555	2,03%	1.430	24.929	5,90%	1.257	26.319	6,23%	265
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	83	20.667	573	2,77%	48	153	0,74%	43	299	1,45%	23			
	2.1	502	124.998	10.282	8,23%	417	1.838	1,47%	368	3.756	3,00%	266	4.688	3,75%	52
	1.2	8.222	2.047.278	201.955	9,86%	7.081	31.057	1,52%	6.134	88.063	4,30%	5.006	82.835	4,05%	757
	1.1	791	196.959	21.314	10,82%	675	3.154	1,60%	580	9.512	4,83%	490	8.648	4,39%	69
Alter	< 36	9.572	2.383.428	131.028	5,50%	7.597	37.560	1,58%	6.884	62.854	2,64%	4.530	30.614	1,28%	369
	36 - 45	6.096	1.517.904	90.767	5,98%	4.436	16.553	1,09%	3.718	40.253	2,65%	2.786	33.961	2,24%	359
	46 - 55	6.768	1.685.232	128.382	7,62%	4.986	16.571	0,98%	4.051	49.910	2,96%	3.195	61.901	3,67%	567
	> 55	7.334	1.826.166	194.187	10,63%	5.646	18.359	1,01%	4.432	65.300	3,58%	3.653	110.528	6,05%	959

Tab. 42: Justizvollzug 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		10.005	2.491.245	256.488	10,30%	8.397	32.388	1,30%	6.982	85.434	3,43%	5.563	138.666	5,57%	1.226
Geschlecht	weiblich	3.472	864.528	87.651	10,14%	2.906	11.604	1,34%	2.450	28.454	3,29%	1.900	47.593	5,51%	405
	männlich	6.533	1.626.717	168.837	10,38%	5.491	20.784	1,28%	4.532	56.980	3,50%	3.663	91.073	5,60%	821
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamten- nen/ Beamte	2.2	287	71.463	4.708	6,59%	230	905	1,27%	194	1.729	2,42%	137	2.074	2,90%	18
	2.1	745	185.505	13.657	7,36%	651	3.042	1,64%	589	5.910	3,19%	426	4.705	2,54%	55
	1.2	7.153	1.781.097	206.888	11,62%	6.180	23.247	1,31%	5.077	63.858	3,59%	4.129	119.783	6,73%	1.031
	1.1	2	498												
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	209	52.041	3.258	6,26%	162	790	1,52%	137	1.435	2,76%	106	1.033	1,98%	9
	2.1	252	62.748	4.411	7,03%	211	881	1,40%	178	1.847	2,94%	137	1.683	2,68%	20
	1.2	1.345	334.905	22.872	6,83%	951	3.454	1,03%	798	10.439	3,12%	618	8.979	2,68%	89
	1.1	12	2.988	599	20,05%	10	61	2,04%	7	181	6,06%	8			
Alter	< 36	3.031	754.719	49.847	6,60%	2.470	10.576	1,40%	2.174	19.147	2,54%	1.533	20.124	2,67%	197
	36 - 45	3.265	812.985	84.810	10,43%	2.760	9.951	1,22%	2.274	26.498	3,26%	1.817	48.361	5,95%	380
	46 - 55	2.050	510.450	59.866	11,73%	1.754	6.369	1,25%	1.398	19.077	3,74%	1.180	34.420	6,74%	312
	> 55	1.659	413.091	61.965	15,00%	1.413	5.492	1,33%	1.136	20.712	5,01%	1.033	35.761	8,66%	337

Tab. 43: Geschäftsbereich Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		5.400	1.208.316	105.894	8,76%	4.529	14.882	1,23%	3.694	48.952	4,05%	2.984	42.060	3,48%	1.459
Geschlecht	weiblich	1.811	375.499	30.857	8,22%	1.538	5.484	1,46%	1.308	13.772	3,67%	972	11.601	3,09%	448
	männlich	3.589	832.817	75.037	9,01%	2.991	9.398	1,13%	2.386	35.180	4,22%	2.012	30.459	3,66%	1.011
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamten- nen/ Beamte	2.2	262	54.867	3.263	5,95%	209	593	1,08%	179	990	1,80%	101	1.680	3,06%	40
	2.1	374	85.214	6.057	7,11%	307	961	1,13%	247	2.457	2,88%	185	2.639	3,10%	96
	1.2	25	5.671	660	11,64%	23	71	1,25%	18	223	3,93%	15	366	6,45%	8
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbe- schäftigte	2.2	255	46.148	1.735	3,76%	193	585	1,27%	168	935	2,03%	100	215	0,47%	20
	2.1	1.598	361.172	21.666	6,00%	1.309	4.105	1,14%	1.074	10.157	2,81%	793	7.404	2,05%	401
	1.2	2.857	649.478	71.508	11,01%	2.463	8.490	1,31%	1.989	33.902	5,22%	1.772	29.116	4,48%	883
	1.1	29	5.766	1.005	17,43%	25	77	1,34%	19	288	4,99%	18	640	11,10%	11
Alter	< 36	1.280	274.644	16.727	6,09%	1.075	3.975	1,45%	924	8.837	3,22%	682	3.915	1,43%	321
	36 - 45	902	194.259	12.563	6,47%	773	2.721	1,40%	663	6.276	3,23%	480	3.566	1,84%	197
	46 - 55	1.248	288.682	26.095	9,04%	1.054	3.093	1,07%	830	12.331	4,27%	694	10.671	3,70%	369
	> 55	1.970	450.731	50.509	11,21%	1.627	5.093	1,13%	1.277	21.508	4,77%	1.128	23.908	5,30%	572

Tab. 44: Geschäftsbereich Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		1.675	381.436	26.356	6,91%	1.346	5.129	1,34%	1.164	9.819	2,57%	810	11.408	2,99%	149
Geschlecht	weiblich	615	131.746	10.967	8,32%	520	2.335	1,77%	471	3.575	2,71%	314	5.057	3,84%	65
	männlich	1.060	249.690	15.389	6,16%	826	2.794	1,12%	693	6.244	2,50%	496	6.351	2,54%	84
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	118	25.616	1.130	4,41%	84	318	1,24%	78	400	1,56%	46	412	1,61%	7
	2.1	395	94.071	4.938	5,25%	297	912	0,97%	252	1.539	1,64%	153	2.487	2,64%	31
	1.2	28	6.037	1.005	16,65%	25	78	1,29%	17	197	3,26%	17	730	12,09%	6
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	87	17.639	763	4,33%	71	231	1,31%	63	314	1,78%	34	218	1,24%	6
	2.1	273	59.721	3.579	5,99%	228	850	1,42%	199	1.444	2,42%	134	1.285	2,15%	20
	1.2	765	176.323	14.468	8,21%	633	2.724	1,54%	549	5.811	3,30%	421	5.933	3,36%	76
	1.1	9	2.029	473	23,31%	8	16	0,79%	6						
Alter	< 36	550	129.420	6.542	5,05%	434	1.701	1,31%	382	2.884	2,23%	255	1.957	1,51%	25
	36 - 45	337	73.940	4.277	5,78%	274	1.142	1,54%	247	1.689	2,28%	158	1.446	1,96%	16
	46 - 55	250	55.292	3.577	6,47%	201	793	1,43%	179	1.409	2,55%	124	1.375	2,49%	25
	> 55	538	122.784	11.960	9,74%	437	1.493	1,22%	356	3.837	3,13%	273	6.630	5,40%	83

Tab. 45: Geschäftsbereich Ministerium für Kultur und Wissenschaft 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		309	73.918	4.101	5,55%	274	792	1,07%	149	2.017	2,73%	143	1.292	1,75%	11
Geschlecht	weiblich	156	37.215	2.126	5,71%	138	431	1,16%	88	1.211	3,25%	83			
	männlich	153	36.703	1.975	5,38%	136	361	0,98%	61	806	2,20%	60	808	2,20%	9
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	38	9.097	426	4,68%	35	84	0,92%	19	216	2,37%	17			
	2.1	54	12.869	469	3,64%	37	181	1,41%	30	253	1,97%	21			
	1.2	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	38	9.270	570	6,15%	33	49	0,53%	10	181	1,95%	15			
	2.1	73	17.414	1.136	6,52%	64	129	0,74%	24	478	2,74%	40			
	1.2	88	20.974	1.263	6,02%	87	287	1,37%	55	714	3,40%	42			
	1.1	18	4.294	237	5,52%	18	62	1,44%	11	175	4,08%	8	0	0,00%	0
Alter	< 36	71	16.941	676	3,99%	55	279	1,65%	39	349	2,06%	32			
	36 - 45	74	17.747	808	4,55%	62	194	1,09%	37	553	3,12%	40			
	46 - 55	81	19.397	1.393	7,18%	77	210	1,08%	48	508	2,62%	37			
	> 55	83	19.833	1.224	6,17%	80	109	0,55%	25	607	3,06%	34	508	2,56%	6

Tab. 46: Geschäftsbereich Landesrechnungshof 01.01.2025-31.12.2025

		Beschäftigte - Gesamt -	Arbeitstage - Soll -	Krankentage			Differenzierung der Krankentage								
				Gesamt	in % v. Sp. 3	Anzahl Beschäftigte	1 bis 3 Tage krank			4 bis 30 Tage krank			31 Tage u. m. krank		
							Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte	Tage insges.	in % v. Sp.3	Anzahl Beschäftigte
Behörde insgesamt		186	43.036	3.314	7,70%	166	652	1,52%	148	1.387	3,22%	98	1.275	2,96%	15
Geschlecht	weiblich	85	17.050	1.494	8,76%	70	326	1,91%	64	592	3,47%	44	576	3,38%	6
	männlich	101	25.986	1.820	7,00%	96	326	1,25%	84	795	3,06%	54	699	2,69%	9
	divers	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Beamtinnen/ Beamte	2.2	19	4.954	320	6,46%	18	94	1,90%	17	226	4,56%	12	0	0,00%	0
	2.1	135	31.269	2.480	7,93%	120	429	1,37%	107	936	2,99%	68	1.115	3,57%	13
	1.2	2	448												
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Laufbahn Tarifbeschäftigte	2.2	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
	2.1	18	3.675	307	8,35%	14	62	1,69%	11	119	3,24%	9			
	1.2	12	2.690	163	6,06%	12	61	2,27%	11	102	3,79%	8	0	0,00%	0
	1.1	0	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0
Alter	< 36	34	7.372	528	7,16%	26	109	1,48%	25	266	3,61%	17			
	36 - 45	39	9.075	625	6,89%	38	169	1,86%	35	303	3,34%	20			
	46 - 55	52	12.572	798	6,35%	45	176	1,40%	39	380	3,02%	28			
	> 55	61	14.017	1.363	9,72%	57	198	1,41%	49	438	3,12%	33	727	5,19%	9

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355

poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw



Grafiken und Fotos:
Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

Druck:
Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen